Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Noreffe: Bolksgeitung Blesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Rebaktion 8030, Berlag 686, in Dejtrich 6, in Eliville 216.

Die "Riefinische Bollegeitung" erscheint tuglich mit Antrebur ber Com- und Frierioge, vorm. 11 Uhr. Sampt-Expeditione in Wiesbaden, Friedrichftrage 80; Bweig-Expeditionen in Orfield (Otto Etienne), Wierfriftraße 8 und Eleblile (B. gabieg), Ede Gutenberg- und Taunusstraße. — Ueber 200 eigene Agenduren.

Nr. 149 - 1916

Regelmähige Frei-Bellagen: Bidenille einmal: Bindreige "Religibjes Countagebiett". Zweiwal jährlid: Gemerra Winter Kaffanifcher Tafchen-Sahrpien Einmal jährlid Johrbuch mit Ralender.

Don ierstag 10

Bezugspreis für bas Bierteljahr 2 Mart 10 Pfg., für ben Monat 70 Pfg., frei ins haus; burch bie Poft für bes Bierteljahr 2 Mort 82 Pfg., monatlich 84 Pfg. mit Bestellgeld. — Angetgenpreis: 20 Pfg. für bir fleine Zelle für ausredritge Angeigen 25 Pfg., Bestamezeile 1 Mt.; bei Wiederholungen wird entsprechenter Nachlag gewährt.

Chefrebatteur: Dr. phil. Frang Genehe

34. Jahrgang.

Die mißglückte Offensive Italiens

Die Strafe für Liebknecht

Berlin, 28. Juni. (M. B.) Das Urteil im Prospeh Liebfnecht lauter auf 2 Jahre, 6 Monate, 8 Tage Juchthaus und Entsernung aus dem Here wegen versindten Ariegsverratd, erschwerten Ungehorsams und Widerstandes gegen die Staatogewalt.

Das Urteil wurde mit Gründen nach Wiederherstellung der Oeffentlichkeit hente gegen 4 Uhr nachmittags verstündet. Bei der Strafzumesjung war das Gericht von der Ansicht andgegangen, das Liebfnecht nicht aus ehrloser Gesstunnung gebandelt habe, sondern das politischer Fanation mus die Triedseder dei seinem Berschlungen gewesen sein und die Triedseder dei seinem Berschlungen gewesen seinen Gerant und anch von der Abersennung der bürgerlichen Gerenrechte abgesehen. Gegen dieses Urteil steht Liedsnecht das Rechtsmittel der Bernsung zu.

& Beworfen find bie Burfel über einen Marn, ber nun feit mel Bobren unferen Geinben bie icarfften Schwerter und Baffen geliefert bat. "Die ftolgeften Belbentaten unferer Golbaten por Berbun werben eines Toges in ber Gefchichte por einer Tat morolischen Mutes verbinffen, bie in Berlin begangen murbe. Der Mai 1916, ba Biebfnecht an ber Spipe ber Emporung auf bem friferlichen Botebamerplat feftgenommen murbe, bezeichnet vielleicht in fruteren Beiten bie Geburtsftunde eines weuen Beutichfanb. . . . Liebenecht, Lieber Anecht, bu bift ber befte Berbfinbete Granfreiche und ber Monbent Revolution hatte bir bie Wiere unferes Bargerrechte jugefprochen. Ihr bubt ben ftrieg gewollt! rief Liebfnecht bem Rungler zu. Das ift bas Beichen feines belbentums und bie Bestätigung feines Ruhmes; er bat bie Wahreit gefagt", - alfo feiert ber befannte frangoftiche Sozialift berbee in feinem Chauviniftenblatt ben Mann, ber jeht wegen berfuchten Kriegsberrats, erfchwerten Ungeborfams und Biberfinnbet gegen bie Staatsgemalt ju grei Jabren, feche Monaten und brei Tagen verutiellt wurde Run wird bas Spiel von neuem beginnen, wieber wird bie gefamte frangofifche Breffe por Begeifterung über Lieblnecht, twr Entrafmung über bas breufifche Erlegsgericht toben. Und nicht mur in Fraufreich, auch bei und in Teutschland werben fich bie Freunde Bieblnechts nicht genug tun über biefen Bull von "Raffenjuftig". Schon bat eine fleine Gruppe Blabenluftiger in Berlin auf bem Potebamerplat unb in ben umliegenben Straffen berfucht, eine Rundgebung gugunften bei Abgeordneten Biebinecht, ber jest als Lanbewverrater gebrenbmartt ift, ju beranftalten.

Deuerus

cklick

Imstr.

ingusse 74

50 Pfz. de

es Bier.

tils

aren

tz

m

OH hell effet. ole merechtigfeit mußte ihren Bauf nehmen. Der Bernrteilte bat am 1. Mai verfucht, eine Tenwuftration gegen ben Krieg einzuleiten. Er mußte wiffen, baß bes beutschen Knifers Wort "Ich babe ben Krieg nicht gewollt" refiles ber Babrbeit entfprach. Ihm burfte ferner nicht unbefannt fein, wie unfere Beinbe aus jeber einzelnen Sanblum unb aus jebem Bort Mugen sieben, um bie erregten Bollsmaffen nulguveitiden und gum auferften Biberftanbe gu veranlaffen. Liebfnecht fehte mit feiner Demonstration ein, obwohl er als Unteroffigier unter bem Kriegsgefebe frand und barum gum Tragen ber Uniform verpflichtet mar. Das Mag feiner verwerflichen Sanblungsweife wurde aber noch baburch gum lleberlaufen gebracht, baf er fich ber Berhaftung entsiehen und gegen bie Staatsgewalt Miberfiand leiften wollte. Gelbftverftanblich fann fein Giaatemelen, fei es monarchifch, republifanifc ober fozialiftifch, fo etmas gu einer Beit bulben, bo mir ben Rampfum Gein ober Richtfein führen, herr Liebfnecht mag frob fein, baft er nicht in Paris ober Rom feine Bobnftatte batte. Dort murbe Die Stantobewolt ihn langft befeitigt haben, weil fie folde Juftunde nicht bulbet und jeben in Rerfer und Banben ichlagt, ber feine eigene Reinung fagen will. Jaures ift in biefer Begiehung ein unaninbibarer Rronzeuge, er, ber nur aus ibealften Erwagungen por bem Rriege, ber noch nicht ausgebrachen war, warnte, wurde burch Marb and ber Welt geschafft. Bas indes bei einer Demafratie fich ereignet, ift in unferem monarchiliden Staatsweien voll-Minbig ummöglich. Lange genun tonnte Liebtnecht feine gefabrlichen Anfichten propagieren und erft ole Berftoffe gegen Gefeb und Recht, gegen bie Sicherheit unferes Lanbes ju feblimm Burben, griff bie Beborbe ein. Go febr man nuch bie Band-Imgemeife eines Liebfnechts vernrteilt, fo febr man ben Schaben, ben fein Auftreten verurfachte, einzuschaben weiß, bas gange beutiche Boll wird es boch mit Befriedigung vernehmen, bağ bem Angeflagten in ber Begrunbung bes Urteils milbernde Umftanbe Rigebilligt werden, weil er nicht aus ehrloser Gesinnung, sonbern aus politifchem Fanatismus gebanbelt babe. Aus biefer Begrinting resultierte naturgemäß auch ber Entichluft, von einer Abmiennung ber bürgerlichen Ehrenrechte abgufeben.

Der Sall Liebinemt wird noch auf lange Beit binaus in ber inneren Bolitif eine gewiffe Rolle fpielen Denn ber Ber-Arteitte bat unter ben rabifalen Sozialbemotraten mandie Freunde, Die ihn nan jum Marturer ftempeln werben. Aus ben berichiebenften Granben muffen wir es uns beute verlagen, naber auf liefe Beite einzugeben, aber bie Generalperjammlung ber Brogberliner Genoffen läft wichtige Schluffe gu. Um Lenenbenbilbungen und falichen Behauptungen für alle Bufunft vorzubengen, muß immer und immer wieber betont werben: Liebtrecht ift nicht aus politifchen Granben, nicht als Un-

banger ber Sogialbemofratie verurteilt worben, fonbern infolge feiner Saublungemeife, wegen verfuchten Rriegevertates, erichtverten Ungeborjams und Biberimnbes gegen bie Staatsgewalt. Beber anbere, ber fich ber gleichen Bergeben ichalbig gemacht hatte, mare mit berfelben Strafe belegt worben. Gir Liebfnecht fonnte als Reichs- und Lanbingsabgeorbneter felbstverftanblich fein Ananofmegefeb gefchaffen werben. Er mußte, bag fein Borgeben ben Sieg bes beutschen Bolfes, wenn auch nicht berbinbern, fo body binandidicben fonnte. Durum traf ibn bie Strafe, ble gour hart ift, aber angefichts bes Tatbeftanbes nicht ale au hart bezeichnet werben fann.

Der Progen Lieblucoy.

Berlin, 28. Juni. (B. B.) Die friegsgerichtliche Saupt-verhandlung des Prozeffes gegen Rarl Liebfnecht begann um B. Uhr vormittags im Militärgerichtsgebande in der Lehrter Strafe. Das Gericht ift befett mit einem Major als Borfibenden, swei - Rriegsgerichtsraten, im Bivilberuf Rechtsanwälle, von denen einer die Berhandlung führt, ferner einem handine, von senen einer die Gerhandlung jubri, jerner einem handinann und einem Oberseutnant. Dem Angeslagten sieht Biechtsanwalt Brade. Braunischweig als von ihm gewählter Berteidiger zur Seite. Rach dem Aufrni der Zeugen und Dolmeticher, Bereidigung der Richter und Jeststellung der Perjonalien des Angeslagten wird die Anslageverftigung verleien, die in der Hauptsache, wie besannt, auf verjuchten Landesberrat, begangen im Jeste, d. h. möhrend des Ariegsanstandes, und Biderftand gegen die Staatsgewalt lautet. Dierauf beautragte der Vertreier der Anslage, während der Dierauf beantragte ber Bertreter ber Anflage, mabrend ber gefamien Dauer der Sibung, auch mabrend ber Berbandlung über diefen Antrag, die Deffentlichfeit andaufolie gen. Der Angeflagte protesterte gegen ben legten Teil des Antrags. Rach & 285 der Militar-Strafgerichts-Ordnung mußte jedoch die Berhandlung über die Ansichliehung der Deffentlichfeit in nichtoffentlicher Gigung ftattfinden Der Saal wurde dementiprechend von den Juhörern geräumt. Rach erfolgter Beratung wurde die Ceffentlichfeit wieder bergeftellt und ein Gerichtsbeschluß dabin verfündet, daß die Ceffentlichfeit wegen Wefabroung ber öffentlichen Sicherheit, insbefon-bere ber Staatelicherbeit, für bie weitere Berbandlung auszufoliegen fet. Auch die Bulaffung von Bertretern der Prefie fam nicht in Frage, da nach § 18 des Einführungsgesehes gur Militar-Strafgerichte-Ordnung Berichte über eine Berband lung durch die Breffe nicht veröffentlicht werden durlen, wenn die Deffentlichkeit der Berbandlung wegen Gefährdung der Staateficerbeit ausgeschloffen mar.

Verlustreiche Angriffe

Großes hauptquartier, 28. Juni. (Amtlid.)

Bestlicher Ariegsichauplag:

som Ranal La Baffee bis füblid ber Comme unternahm ber Wegner außer vielfachen ftartem Artillerie-Ginfat, fowie im Anfthluft an Sprengungen unter bem Schutje von Rauchund Gaswolfen, Erfundungevorftobe, Die mibelos abge: mie en murben.

And in ber Champagne fcheiterten Unternehmungen fomacherer feindlicher Abteilungen nordöftlich von Le Mesnil. Linte ber Raas murben am "Toten Mann" nachts handgranatenabteilungen bes Wegnere abgewehrt. - Rechts des Ginffes haben bie Grangofen nach eima illtunbiger befs tighter Fenervorbereitung geftern ben gangen Zag mit ftarten, anmteit neu herangeführten Kraften, bie am 26. Juni von und eroberten Stellungen auf dem Sobenruden Ralte Erde", bas Dorf & Ienry und öftlich anichließenden Linien anges Unter gang angerorbentliden Bers Inften burch das Sperrfener unferer Ariflerie und im Rampfe mit unferer tapferen Infanterie find alle In: griffe refiles gufammengebrochen.

Gin feindliches Alnggeng murbe bei Donaumont abgeichoffen. Um 25. Juni bat Leutnant Sobudorf bei Rau: court, norblid non Romeni, fein fiebentes feinblides Glugzeug, einen frangösischen Doppelbeder, außer Gesecht gesent. 28ie fich bei weiterer Untersuchung heranogestellt bat, triffi bie Angabe bes Tagesberichts vom 28. Juni, unter den gesfangenen Angreisern auf Rariornhe hätten fich Engländer ber funden, nicht zu. Die Gesangenen find sämtlich Franzosen.

Oftlicher Kriegsichauplat:

Bei ber hecresgruppe des Generals von Linfingen murbe bas Dorf Linjewala weftlich von Gotul, und die fitte lich bes Durfes liegenben ruffifden Stellungen mit ftur: menber banb genommen.

Conft feine mefentlichen Beranberungen.

Balkan-Kriegsschauplatz: Außer Artilleriefampfen gwifden bem Barbar: und bem Dorians Bee ift nichts gu berichten.

Dberfte Beeresleitung.

Erfolgreiche Fliegerkämpfe Berlin, 28. Juni. (B. B. Amilich.) Am 26. Juni gipang eines unjeckt Marinefluggenge am weislichen Eingang gum Rigaifden Meerbufen im Annufe mit fünf ruffifden Bluggeugen eines berfelben gur Lanbung. 3m Berfaufe eines mesteren guftfampfes, ber gwifden filnf bentiden und ebenfobiel ruffilden Aluggengen in berfelben Wegenb abfpielte, mußten smei teindliche Fluggenge sing insolge Treffere in ben Bropeller aufs Baffer und wurde ber fen ft. Die Befahung wurde von anderen bentichen Singgengen aufgenommen und nach iftrem beimatlichen Stubrauft gebracht. Diewool bie Fluggenge befrig von Zerftorern beichoffen murben, finb famtliche Tlieger unb Beobachter unterfebrt gurudgefebri

Die Bedrohung von Berbun

Der Barifer Mitarbeiter bes "Secolo" brabtet Berbluf. fend peffimiftifch fiber bie Lage bei Berbun. Die beutichen Fortidritte feien bedeutenb, ber Abftand gwifden ben Teutidien und ber Gestung nur moch gering. Dine ein entscheibenbes Wingereifen anberer Weimente, besonbers ber Englander jur Absentung ber beutiden Rrafte muffe Berbun ale ernfebalt gefabrbet angefeben werben. Lag bie Benfur bies ourchiteg. beweift ben Gegenfat zwifden England und feinen Berbunbeten über ben Beitpunft ber englischen Difenfive, bie Franfreich fojort wünscht. Briand beriet perionlich mit General haig an ber eng-lifden Front. Bennrubigung erregt auch, bag bie ruffifche Offenfive, von ber Butowina abgefeben, nirgenbo mebr

Der bulgarifde Bericht Sofia, 28. Juni. (B. B.) Der Generalftab melbet bom 27. Juni: Die Lage an ber magebonische n Front ift un-verandert. Das schwache Weschübsener im Tale bes Warbar und auf bem Sababhang bes Belaffiga geht täglich weiter auf beiben Seiten. Am 24. Juni gwangen wir burch unfer Feuer bie Fransofen, ihre Stellung nörblich ber Orticait Gorni Borob au raum en. Gestern gerftorte bas Feuer unserer Artillerie ant bem rechten Ufer bes Warbar wei feinbliche Geldaibe, auberbem rief es eine Explosion in Munitionsbepots berbor. An der ganzen Fwnt finden für und glinstig verlaufende Gefechte swifchen Batrenillen und Borpoften fintt. Fast täglich werfen seindliche Flieger weiterhin Brandbomben auf die Felder und das Gebiet der Törfer Karagbioglu, Karatoei, Oragla, Zainela und Gbendbelg, die am unteren Ufer der Resta liegen. Sie wurden besonders am 25. Juni beimgefucht. Am 26. Juni hombarbierte ein feinblichen Flugzeng wirfungstos bas Dorf Merzenhi.

545 Italiener gefangen

28 ien, 28. Juni. (29. B.) Amilich wird verlautbart: Rnfftiger Rriegsichauplag:

Bei Anty wiederholte der Feind feine Angriffe mit bem gleichen Diger olg wie an ben Boriagen. Sonft in der Bufdwina und in Oftgaligien nichts Reues. Südweftlich von Rows-Poczajew ichingen unfere Borpoften fünf Rachtangriffe ber Ruffen ab. Weitlich von Torczon brach ein ftarter rufs fifder Augriff in unferem Artilleries und Infanteriefener gus fammen. Beftlich von Cotul erft urm ten beutiche Trups pen bas Gehoft Liniemta und mehrere andere Stellungen.

Stallenifder Rriegeicanplag: Gestern griffen die Italiener awischen Etich und Breuta an mehreren Stellen an, so im Sal dei Foxi, am Basubio; gegen den Monte Rafta und im Borterrain des Monte Bebio; alle diese Angriffe wurden blutig abgewiesen. Bei den von frakteren feindlichen Kraften geführten Vorliößen gegen ben Monte Rafta lielen 530 Gefangene, barunter 15 e. un der narninerfront wiederholte ber Reind feine fruchtlofen Anftrengungen im Bibden-Ab: fonitt. Seine Angriffe richteten fich hanptfachlich gegen ben Greifofel und gegen ben Gr. Pal. Siellenweife fam es bis jum bandgemenge. Die braven Berteibiger blieben im feften Besit aller ihrer Stellungen. An der luftenländischen Front war der Artiflerielampf geitweise recht lebkast. Unsere Flies ger belegten die Bahnbose und militärischen Anlagen von Treviso, Monte Bellung, Bicenza und Padua sowie die Abriawerte von Monfalcone mit Bomben.

Enboftlider Rriegofdauplag: Ridis Renes.

Der Migerfolg der ruffifden Offenfine

Die "Rietich" will von offigiofer Geite erfahren baben, baff in ber ruffifden Offenfine an ber Gubwellfront eine Unterbrechung eintritt. Der erfte Att fei beenbet. Die geftern erdienene Rummer gielt barum einen Bergleich mpifcien bem Olemollten und bem ferreichten und gibt bas Scheitern bes Gefomtplanes au Imar fel bas eigenfliche Biel ber Decrationen, bie Trennung ber beutiden Beeresgruppen von ben öfterreichilchen, nicht erreicht, aber boch feien wichtige Mingelerfolge zu verzeichnen Die Operationen feien einftweilen bei halbem Erfolg fteben geblieben Die Ruffen werben min einen gerigneten Moment gur Bieberaufnahme ber Angriffe abmarten. - Soweit bie fonft fo optimiftifche "Rietich". Das Biatt erfabe auch bente wiedernut, baft in ben maggebenben ruffifchen Rreifen ber erfte Ali ber Offenfibe tros gewifer augerer Erfolge als Migerfolg augefeben wird. Das Erreichte ftebe in gewaltigem Migverhültnis gir bem getriebenen Aufwand. Der Offenfibe fei josujagen ber Atem ausgegangen. Buerft fet eine völlige Renordnung im Borruden ber besorganisierten Armee nötig. Das Genecal Bentilibio an ben boberen Stellen in Ungnabe gefallen ift, wird in Beteroburg allgemein erörtert. Die ber Korreivondent jedoch erfab t. foll bon einem offiziellen Raderitt abgeleben werben wegen bes veinlichen Einbrudes im In- und Ansland. Tagegen ift beablichtigt. für Ruffis einen neuen Boften ju ichnfien, beifen offigielle Titulierung noch umbeftimmt ift.

Mugland und Rumanien

Die Militärfritifer ber Mostmuer Beitungen bereiten bereits auf einen Stillftand ber ruflifden Angriffsbemegung in ber Bulomina por mit ber Behanptung, ber Beind fel bei Rimpolung in febr finefen Stellungen befeitigt und wolfe Die ruffifche Offenfive in ben Bulowinger Rarpathen auffangen. Gie behanpten auch, bag bie Lage ber Armer Chterbatjem, bie feit einigen Togen in befondere fdmere Rampie verwidelt fei, micht als befonbers getrenlich ericheine. Intwijden bat Unbland geniffermaßen ale Bormant ber Enfente in Bufaren neue Mugebote gemacht. Der Bierverband mill Rumanten für ben Breis bes Zulaffes eines Turchmarides eine Anleihe bewilligen. Die rumanifche Regierung but inbelien genntmortet, bag eine anstanbijde Unteihe nicht benbiebtigt fet. Gie plane vielmehr im Auguft ober September eine innere Anleite. Die Muffenfreunde in Mumanien fiben einen von Tag, bu Tag wachfenben Trud que. Sie forbern neuerbings bie Bernfung einer geheimen Rammerfigung, um bier geftenb gu machen, bag ein Erillberhalten bes Lanbes in ber jegigen Lage febr geführlich fei.

Jeder Zoll ein König

Bon Abraham a Santa Clara.

Ronftantin beifit auf beutich ber Beftanbige. Wenn pemals ein Name und ein Mann fich beden, so ist dies bei Monthantin, bem König ber Bellenen, ber Fall. Er beißt ichon beftanbig, falls ihm aber bie Geschichte einen Junamen als Lohn für seine Taten einmal zuerkennen will, so wird sie seinen eigenen Namen nur verdoppeln tonnen. König Konstantin war beständig in ber höchsten Mannestugend, im entschlossenen Billen und in ber Treue. Sein Bille ging barauf bin, bie Reutralität feinem Lande gu mabren, feine Treue, an befiegelten Abmachungen festzuhalten. Den Lohn für feine Tugenben hat ihm ber "herrliche" Bierberband in seiner Art bezahlt. Die Mange, in der er es fat, ift ebenjo falld wie er felbft. Bom Anbeginn bes Krieges mit ber Türkei hatte man in London, Betersburg, Baris und fpater and in Rom fest beichloffen, Bellas tofte es. was es aud wolle, sur Ariegserffarung an uns und unfere Berbunbeten gu gwingen. Konftantin ber Beftanbige bat bies verhindert. Bas er aber nicht verhindern fonnte, weil bagegen ibm fein paffiber Biberftanb gu belfen bermochte, ift es, baff bie Frangolen, Englander und Italiener fein Land bergewaltigt haben, bie Reutralität taufenbfaltig verletten und ibn jett fchlieflich swingen, bie Berteibigungewoffe aus ber Sand gu legent bie er fur ben außerften Motfall bereithielt.

Einen Berrater am Baterland batte fich bie Entente in Griedenlend geworben, herrn Benigelog. Ebemals ber 26. gott feines Bolles, ift er beute ber fluchbelobenfte Mann im gangen Boff von Bellas. Sein Rame wird in ber Erinnerung feiner Stammesgenoffen fortfeben, wie ber bes Schuftes Erbioltes bis auf unfere Tage aus grouester Borgeit fortlebt. Obne Benigelos mare ben Bierberbanblern ihr fcblimmes Werk niemals gelungen. Er war ber Spion und bas Werkzeug Englands und Frankreiche. Er bat jebes, auch bas icanblichfte Mittel, angewendet, um zu feinem Liele zu gelangen. Aber felbit biefer Meifter, ja Grofmeifter in jebem bofen Sanbein, ift noch taufenbfach übertroffen worben burch die Benferstnechte nonig George von England, bes Baterchen Bar, bes bieberen Burgers Boincore, benen fich grinfend bie Schergen bes treulofen Bictor Emmanuel anichloffen. Diefe gange verbrecherifche Gippe, benn eine milbere Bezeichnung tonn man für fie nicht finben, bestrebte fich nach allen Rraften, Griechenland abzumurgen, bis es auf ben Knien ober gar tot am Boben bor ihnen liegen wurde. Benn man bie Summe bon Gemeinheiten und Berlebungen, bon Bergewaftigungen, Bosbeiten und Graufamfeiten, bie Griechensond von biefer Sorbe gu erbulben batte, im Weift an fich vorbeigieben laft, bann muß man über bie Erfindungsfrait gewifer Berbrechergehirne fich wahrlich erstaunen. Burben Menfchen im Brivatleben gegen Mitmenfchen fo banbeln, wie es biefe vier Grofmachte bie - o bes hohns! - für bie Freibeit fampfen wollen, gegen Wriechenland geran haben, fo verfielen fie bem Strafrichter, ber ihnen ein ftrenges Urteil fprechen würde. Run laffen fich bie Grunbfabe bes Strafrechtes gewiß nicht obne weiteres auf die Bolitit anwenden. Bas im Strafrecht für Berbrecher gilt, gilt in ibr baufig für erlaubt. Aber es gibt bod gewiffe Grengen, bie auch für bie frevelnbe Moral mander Staatsmanner gefest find, fie aber bat man in ben pustvärtigen Memtern bes Bierberbanbes meilenweit fiberichritten.

Run ift bas Bert, bas man in ihnen beabsichtigte, gwar nicht nach Wunsch vollendet worben, benn dieser Bunich ging borouf bin, Griechenland in ben Krieg binebiguziehen, aber man hat es wenigstens waffenlow gemacht und baburch untertanig bem Willen ber Entente. Bellas gleicht einer belagerten Geftung, bie jebem Sturm mutig tropte, Die aber bennoch jum Schluft fallen mußte, unbestoungen burch bie Baffen befiegt allein bom nagenben hunger. König Ronftantin und fein Bolf waren beständig und getreu, bis ber Tob in feiner fcredlichen Beftalt an fie berantrat und fie nachgeben mußten, wenn nicht ibre Actionalität vernichtet werben follte. Die Beltgefcichte. ift bas Weltgericht, und biefes Weltgericht wird ben Bafifeus. ber in Alben fest regiert, ober vielmehr bon jest untatig fein muß, mit glangenben Ruchnestiteln fonnliden. Die aber, bie fich an ber Schandtat ber Bergewaltigung eines gangen Bolfes beteiligten und ben ichamlofen Berrater, ber ihnen balf, wird es jur barteften Strafe perbammen, benn fie haben nicht menfchlich, sonbern teuflisch gebanbelt. Und eine folche Sphris fo lebrt uns gerabe bie flaffifche Dichtfunft ber alten Griechen ein folde vermeffener llebermut, bat fich noch fteta an benen geracht, bie, bon ibm befeffen, gottliches und menichliches Gebot perochteten. Und ber Tag und bie Stunde werben fommen, wir miffen es genau, an benen biefe Rache fur b ie benter

Griedenlands fich naht. Ihre Bollftreder werben bann Deutschland und feine Berbanbeten fein, bie baburch ein gerechtes Wert vollziehen, ein Wert, ben Frevelnden gur Bufe, bem leibenben Gricchenpolt und feinem eblen Ronig gur Belohnung und gum Dont.

Der türkische Bericht

Konstantinspel, 28. Juni. (B. T. B. Nichtamtlich.) Tas Saubiquartier melbet: An ber Graffcont feine Beranberung, Deft-lich von Bermil griffen vuffifche Streitfrafte in fleinen Abteilungen erneut in verschiebenen Richtungen uniere vorgeich. benen Stellungen an. Diefe Angriffe murben burch unfer Feuer Burfiefgeichlagen. - In ber Raufafusfront gelang es uns feren Erfunbungsabreitungen auf bem rechten Fligel, burch gelungene Operationen bem Beinbe einige Sobenguge und Stellungen su nehmen. Im Bentrum und auf bem linten Plitgel nichts von Bebeutung. Sonit nichts Bidniges.

Gine Bentralftelle gegen Bucher

Berlin, 28 Juni. Bie wir von zuständiger Stelle er-fahren, fieht bie Organisation einer Zentralftelle gur Bekamp-fung bes Buchers bei Gegenftanben bes täglichen Bebarjs burch ben preuftiden Minifter bes Innern umnittelbar bevor.

Die dentiden Gefandten beim Batifan fehren nach Rom gurud

Bufareft, 28. Juni. Rach bem rumanischen Blatt "Dret-tatea" bat bie italienische Regierung eingewilligt, bag bie Bertreter Breufiens, Baverns und Defterreich-Ungarns beim Batifan noch Bom gurudfehren. Die rumanische Zeitung fieht barin ben erften Geritt jun Griebensichluft, ober richtiger bemerft, gum Welprach über ben Frieden mit bem beratenben Bapite.

Wir geben bieje Nachricht wieber, berweifen aber ausbrildlich barauf, bag fie einftweilen eine unverburgte Beitungomelbung ift. Und felbft wenn fie wahr fein follte, mochten wir nachbrudlich davor warnen, fich der optimistischen Auslegung bes rumanischen Blottes anzuschließen. Deffen Hoffnungen scheinen und leiber einstweilen noch febr berfrüht.

Bon ben Englandern festgehalten

Rotterdam, 28. Juni. (28. B.) Das Korrefpondeng-bureau melbet, bag die hollandifden Dampfer "Coftdijf", "Meerdijf" und "Barthaven", mit amerifanifden Getreide-ladungen für die niederlandifde Regierung, feit dem 18. Juni von den Englandern in den Downs feftge-

Eine falice englifche Behauptung

Berlin, 28. Juni. (B. B. Amilid.) Die immer wieberholende englische Behauptung, auch von offigieller Seite, daß eine größere Angahl von beutiden U. Booten mah-rend ber Geefdlacht vor dem Etagerrat vernichtet worden fet, ift vollig aus der guit gegriffen. Es bat fein einziges deutsches U-Boot an ber Seeichlacht teilgenommen und es tonnte baber mabrend ber Seeichlacht auch feines verloren geben. Auch find famtliche gur Beit der Seefchlacht in Gee geweienen U-Boote wohlbehalten gurudgefehrt.

Mus bem Unterhaus

London, 28. Juni. (W. T.-B.) 3m Unterbenfe fagte Corb Robert Cecil auf eine Frage, bah bie ruffifche Babn von Dichulfa nach Teberan vollendet fei. Tennant fagte auf eine Frage, baft 34 Splbaten, Die fich aus Bewiffendbebenfen geweigert batten, militarifche Befehle ausguführen, vom Kriegsgericht in Frontreich jum Tobe verurieilt worben feien, bag bie Tobesftrafe aber in Buchtbausftrafe umgewandelt morben fet. Morrel (liberal) fragte, ob Asquirk eine Debatte baritber gulnife. Asquith erwiderte, er fonne sich nicht dozu verpflichten. Outftwaite sragte, wie Asquith erklären könne, daß er das Parlament über die Berurteilung dieser Männer immer wieder irre geführt habe. Der Sprecher sagte: "Ein ehrenwerter Abgeordneter kann schwerlich eine Antwort erwarten, wenn er die Frage in diese Form Heibet."

Der Projeg Cafement

London, 28. Juni. (B. I. B.) 3m Projef Cafement wurde bas Zeugenverbor mittags beenbet, worauf bie Berteibimung an Wort fam. Der Berteibiger machte geltenb, ball die Antlage auf Dochverrat, der außerhalb bes Königreiches begangen worben fei, unberechtigt fet, ba bas Gefet, nachbem bie Anflage erhoben worben fei, fich nur auf hochverrat innerhalb des Neiched beziehe und beshalb nicht auf außerhalb des Neiches begangene Berbrechen angewendet werben fonne.

Gute Rameraben

Aus London wird gemelbet: Bor bem Musichus jur Untersuchung bes englischen Plugwefens, erflatte Boniperton Billings, bar bie Fliegertorpe ber englifden Armee und Rarine fich wie Rabe und hund gegenüber fteben. Er ergablte, wie ein Barineflugzeug einem Armeeflugzeug, bas infolge eines Motorbefette in Die Gee gefallen war, Silfe geleiftet bat. Der Marineflieger erbielt bafür einen Ruffel; Die Angehörigen bes Armee-Fliegerforpe hatten nicht bas Recht, bas Reer gu überfliegen, wenn fie babei ind Meer fturgten, follte man fie rubig extrinfen loffen.

3000 Fren abgeurteilt

Amftetbam, 26. 3uni. (3000 3ren abgenrieilt.) Das Kriegsgericht in Dublin verhangte am Freitag ein neues Tobesurteil, und gwar über ben Iren David Rent, ber einen in feiner Wohnung eingebrungenen Boliziften geidtet haben foll. - 3wei

Anstalten sich ausbehnen, der sog. "Lässenturm". Es war das ein fleines, in den Rhein hinausragendes diedände mit einer Blottsorm, auf der ein Krausendeum sand, vermittels dessen ein großer Veridenford in den Schreinigerungen sand dem "Kädernichtung wurde als "Kädernichte bepeichnet Betrüger und Fälischer wurden nach dem "Lässenichten" geführt, und je nach der Schwere ihrer Schald des Hieren in den Kieren in den Kieren gehaltet, und je nach der Schwere ihrer Schald des Hieren und sweiten Male angevendet werden nuchte, dei denen die Wieder und sweiten Male angevendet werden nuchte, erhielten außerdem eine gehörige Tradz. Brügel, und wenn auch dese nicht die erwährsche Wirfung datten, nurde die Aussechung aus dem Stadtgebiete angeordart Ein von austrätis nach Bonn übergesiedelter Bäckenweister, der sich dost Dürgerrecht erworden dutte und in die Junit ausgenommen worden war, ließ sich innerhald fünfachn Jahren sweimal eine Brotzewicksfälschung zuschalden kommen und jourde dasit in der üblichen Weise bestraft.

beroegebenen Getreibes. Durunter hatten auch die ehrenwerten Standesse genoffen ichner zu ieiben, und es dauerte lange, die die Bestimmung aufgehoben imrede, laut welcher die Sodine der Millier von allen gestilien Armiern und Wärden ausgeschlossen wuren. Iwar erkärten die Rechdspolizeiveroednungen von 1548 und 1577 die Millier für ehrlich, aber das tiefeingenungelte Forurteil blied bestehen zud poch im 17. Iahrbundert wurde ein Seiler in Samburg mit dem Kindlebuh aus der Junit debookt, weil er die Tockser eines Williers beiraten wollte. Erk das Reichslammergericht kommte die Seilerzunst eines Bessern besehren und dem detreitenden Junitgewossen zu seinem Rechte berzehren. Wenn wur nam auch seldstwerftändlich seine Freunde von Strafen, tree die erwähnten, sind, so möchten wir doch wünschen, das überall denen, kelche sich sein gegeden würden, von der Kot der zeit zu ihrer Bereicherung auf Kosten unseren Bachen, den der Kot der zeit zu ihrer Bereicherung auf Kosten unseren Boltes zu benühren, nachhaltig wirfende Tenszehrä gegeden würden, inn der alten beutschen Exege zu verselben.

gunt bollen Grege gu verhelfen.

Boffenschmuggler wurden gu lebenslänglicher Brammerbeit beurteilt. Im gangen find nach einer Erflärung bes Untermass fefreiars Tennant im Unterhaufe niehr als 3000 Bersonen ben englischen Kriegogerichten abgeurteilt worben.

Rorrnptionsfond

Bern, 27. Juni. (Korruptionsfond.) Ans bem Kammer. bericht bes "Temps" gebt berbor, bul Frankreichs Gebeimfon für bas Ministerium bes Meugern 25 Millionen Franks betefie Run fennt man auch die Quelle, aus ber die Stimmungsmache ben neutralen Lanbern, in Rumanien ufm., gefpeift wirb.

21 italienifche Schiffe verfentt

Wie man mis Italien melbet, wurden bom 15. Ang bis 15. Juni gufammen 21 italienische Schiffe mit einem Gebalt be-45 000 Tonnen burch Tauchboote verfenft.

Sturmfgeuen in ber frangofifden Rammer

Die 2 poner Matter berichten über Sturmfenen in be-Cometagligung ber frangofifden Rammer, welche in ber Baile Breffe unterschlagen murben. Der Deputierte Brigon fagte geiner Protestrebe gegen bas Bubget Bwolftel im Ramen fein Gruppe: Unfere Gebaufen find bem Frieden gugewendet. berlangen fofortigen Baffenitiliftenb und protestieren nochmel icharftiens gegen die Rebe Poincares in Ranco. Der Kummer prafibent wies ben Rebner hierauf gurecht. Minifter Ribot ichein Bortefenille auf ben Tifch werfenb: "Gebt nach ber Schweit Der Deputierte Dalbieg rief "Boincare beging in Ranch eine Berfassungsbruch!" Die Kammer geriet in die wildeste Aufregung die in Toben überging, als Brison am Schlusse seiner Worte rie "Bir protestieren, bag noch mehr Solbaten gefchlachtet werben bamit Rusland Ronftantinopel einftedt." Deschanel rief ibn ju Ordnung mit bem Bemerfen, bal biefe Sprache eines Framoje umwürdig fei. Der garm Reigerte fich berart, bag bie Gigununterbrochen werben mußte.

Ein japanifder Dampfer verfentt

Mabrib. 27. Juni. Aus Melissa wird gemelbet, bel der Tompfer "Emmuel" bort mit 41 Mann von der Besahum bes javanischen Dambsers "Dairetsu Maru" angesommen ist, be auf ber bobe von Barcelona burch ein Unterfeeboot verfentt mes

Der Streit in Meriko

Die Enticheibungoftunbe in Mexito

London, 28. Juni (B. T. B. Nichtamtlich.) Die "Mornte-Boft" melbet aus Wafbington gom 26. Juni: Bor Enbe biefer Bode burfte bie Brage entichieben fein, ob es Rrieg mit Mexito gibt. Tas Ergebnis ber Beiprechung Billons mit be-Mitgliebern bes Kongreffes war, bag ein Einmarich in Merita nur bann nicht ftattfinden wird, wenn Carranga bie amerific nilden Forberungen amnimmt, seine Gefongenen freigibt und eiflart, bag er weiter feine feinbieligen banblungen begeben werbe.

Gin amerifanifdes Munitionsansfnhrverbot in Sicht

Saug, 28. Juni. Mus Lonbon wirb gemelbet, baf. I fern in ben nachften Tagen feine Berminberung ber Ariegswalte iceinlichfeit eintreten follte, bie amerifanifche Regierung ein Ausfulrverbot bon Rriegsmaterial, gunachft für die Dauer von fech Bochen, erlaffen werbe.

Die Amerifaner in ber Ralle

Heber Robenhagen wird gemelbet, daß ber Bericht be amerifanifden Generals Berfbing über ben Bufammen frog mit Carr anga mit einem Schlag ben Optimismus ber Amerifaner vernichtet babe Rad ber Darftellung wurden gwei Regimenter amerifanischer Anvallerie in einen Dinterhalt gelod und einfach mit Mafchinengewehren niebergeschoffen. Ein neue Bufammenftos wird erwartet, bag ber merifanische General Dre vino ben Befehl erhalten bat, den Beg nach Can Antoni ju iberren und sofort anzugreisen, wenn die Amerikaner au ben Rudzugsbefehl bin nicht fofort umfebren.

Aleine politische Nachrichten

Berlin, 28. Juni. (Liebfnecht-Aundgebung.) Bei einer Fundgebung für Liebfnecht tam es gestern Abend ju einer gro feren Ansammlung ein Botebamer Blas. Etwa zwanzig Ber-fonen find zur Jeftstellung abgeführt worben. Sonftige Zwifchenfalle creigneten fich nicht.

Bege

an cin

berty

angr

auf?

Berlin , 28. Juni. Das "Berliner Tageblatt" feift mit: Muf Anordming bes Obertommandos in den Marten barf bas "Berliner Tageblatt" nicht ericheinen.

Meurobe (Eulengebirge), 27. Juni. Bei ber Reichstage-erfahmahl im Bahlbezirt Breslau 11 entfielen von 2828 abgegebenen Stimmen auf Barteifefretar Muller Berlim Tempelhof (Soa) 2803 Stimmen, gerfplittert waren 26 Stimmen.

Die Vermögensabgabe

Bei den Beratunnen über die Kriegsstener wurde auch der Boricken von der Steuerkommission gewacht, ein weiteres Trittel des Webedeitrages zu erheben. Dieser Boricklag hane im Steuerauskams eine knappe Mehrheit erhalten. Der Ausführung dieses Gedonkens aber seitliten sich die verhöndeten Regurungen entgegen, die seitbalten wollten au der Einmalisseit des Wehrbeitrags und anherem einen Nagrist auf des bindesstaatlicke Steuergediet dermischen willen wollten. Bei diesem Widerstende von seiten der Keicksregierung und des Kundestats war an eine Auchdrümmens des Kommissionsbeschlisses nicht zu denken. So kein es sicksigerung und den Karieren des Keicksregierung und den Hundesstaatsn einersetzt und den Varieren des Keicksregierung und den Hundesstaatsn einersetz und den Varieren des Keicksregierung und den Hundesstaatsn einersetzt und den Varieren des Keicksregierung und den Hundesstaatsn einersetzt und den Barteien des Keicksregierung und den Hundesstaatsn einersetzt und den Barteien des Keicksregierung und den Keicksregierung und den Hundesstaatsn einersetzt und den Barteien des Keicksregierung und den Keicksregierung und des Kriegestelles und der auch micht in hürckere Weise dermindert dat, aus Folge. Diese Kermögens des lieben des Eteuer den dem Bermögenschausen mit knneingearbeitet worden. Keben det Steuer den Bermögen, das sich in der Hundessaats gleich erhoben den Bermögen, das sich in der Koupersaats alseich geblieben in von dem Bermögen, das sich in der Haupelande aleich geblieden in Der § 9 des Kriegssiemergesetzt deltummt: "Die Abgade beträgt von dem nach dem Besigstemergesetzt dem 31. Dezember seigeskeilten Bermögen, insoweit es neunzig vom Dundert des für den Beginn des Beranlagungsseitraums seigenkellten Bermögens überkeigt, und soweit es Beranlagungsseitraums seigenkellten Bermögens überkeigt, und soweit es

Der Grundgebanfe biefer fleuerlichen Mafinahme ift folgenber. Man fagt fich mit Recht; nicht blog biejenigen, welche einen Bermagenbe amouche mabrend diejes großen Krieges zu verzeichnen haben, follen bem Reiche eine Steuer gablen, soudern auch jeme, deren Germögen told bes Krieges sich nicht vermindert der. Auch sie deren Bermögen told ihres Bermögens der aufvoremden Tätigseit unserer Truppen. Wenn unser Hern sieger nicht siegreicht würe, würden die meisten Bermögen sehe and wertet werden. Bem es also gestungen ist, sein Bermögen auf dem allen Stand zu erhalten, oder doch mit einer Berminderung seines Bermögen. Stand zu erhalten, oder doch mit einer Verminderung seines (Verwigens von weniger als dem zehnten Teil davongatommen, der soll auch eines für dod Reich geben. Die Porm der Steuer ift zu gmoiß eigenartig indem ein nicht eingetrebener Bermögendverlust, verwell wenigstens, zur Seinergrundlage gemacht wird. In Wirflichkeit ist aber dod bet mögen seldt die Steuergrundlage. Durch die eigenartige Konstruktion will man dies Harten der Steuer vermeiden. Praktisch ist ed zu ziemlich basselbe, od man die jehige Korm wildt oder od man sagt, die Kermögen, welche fich während bed Krieges nicht vermehrt baben, werden eine Mbgabe bon 1 vom Taniend unterworfen; bei Wermogen, die fich mate rend des Beranlagungsgeitraums vermindert haben, tritt eine Ermitigung ber Steuer um 10 vom Hundert ihres Berrages für jedes Bernunder rungspropent ein, die zur völligen Steuerfreiheit bei einer Wesamb

Strafen für Lebens: und Genuß: mittelfälfcher in früheren Zeiten

Bon M. Bomrbein.

(Rachbrud verboten.) Die Magen über ffrupellofe Dabrungs- und Gemugmittelfalliger find micht neu. Und wenn wir einen Bild in die Geschächte werfen, bann feben turr, bag fchon vor Jahrhunderten arge Fillichungen burch Harbstofte und Juidie verschiedenster Art seitens einer nimmersatten Profitgier verübt deutschen und beutsche Kaiser, Fürsten, Blichöfe, Meichebenster und Krickebage sich veransatzt inden, mit gans ermstarischen Struten zu derden. So schaldert ir. a. ein Kölner Geschichtssichreiber einen Weinschlicherproser aus dem Jahre 1389. Ein gewisser Ludwig von dem Pangenhing kand unter der Anstage, seinen Aventa des Tuchkable eines Ehaldens, den er selbst entwender dare, beschundigt und außerdem eines Guldbens, den er seine entrichter hatte, beitanlicht ind allgerem — dies twar das größte Berbrecken — Wein mit Wasser, Juder und Waldbeerenjaft veräalisch zu haben. Nach Anhörung der Jeugen erkannten die Ecköffen den Angeliagten für aberführt und orrurteilten ihn zum Tode. Alle Reue, Bitten und Tränen des Tellinguenten waren vergebens. Das Urteil wurde vollstreck. Ludwig von dem Langenhutz krurde auf einem Fider des von iben gefällichten Weines lizend, die Danbe am bem Ruden gufammengebunden, burch bie mit Menfchen dande auf dem kinden zusammengenniben, durch die mit Memiden biefe begerten Straßen nach dem Richtvlage gezogen und dort durch Den-kerkhand dem Leben zum Tode gedrackt. Einen anderen Fall, der lich zu Anlang des 14. Jahrbunderts ereignete, erzählt die Kölner Chronif folgendermaßen: Um Boradende des boddeiligen Weihnachtsfestes waren zurei Mönner, den Babeflusie stammend, in Köln mit einem mit Wein befrachteten Schise gelandet. Schon hatten sie die Ladung zum größten befrachteten Schifte gelandet. Schon hatten sie Sadung zum größten Teil an die Bürgerichoft verkauft, als man entbecke, das der Wein knit Harbstossen vermischt und auch sonk noch gefällste set. Tarauf ersolgte die Festmalme der beiden, und mehrere Schöffign waren dei der Gerichtsdererbindblung für die Verdänging der Todesstrate. Die meisten Richter aber peigten sich mit Rücklicht aut das gnadenreiche Weihundasses milder gestimmt. "Um des Leidens Ehrist willen," beide wurden seinen betressenden Berichte, "schonte mun ihres Jedens". Beide wurden zeichen den den der gestähet, dasselbst mit glübendem Chermareipporten gesährt, daselbst mit glübendem Chen auf Bangen und Vaden gebenabmarst und dann unter beständigen Richtens Mögen ans dem Gebiete der Stadt getrieben. Die noch nicht verkauften "Weine",

— sieden Stücksäs — brochte man an den Alpen, goß sie aus und ver-

— fieben Stuctiag — brochte man an ben Abein, goft fie aus und ver-brannte die teeren Fälfer. Refiniul, ute die Weinfälfcher wurden auch die "Brotverberber" be-handelt Des gelt u. a. aus einer Einrichtung der Stadt Bonn beroor Dort betand fich in ber Dabe bes Webietes, auf bem iets bie flinifchen

Strid burd die Straße zur "Bipve" gebrackt und dann nach beendeter Creluturung unter beitändigem "Sidupen" mit Auen über die Bunngrenze Bonns getrieben. Diefes "adsigtedende Beispiel" wirkte recht nachdeltig, die ausdrückt versichert wird. In dem Straßgesenen früherer Beiten, so. u. a. im "Sachsen"- und "Schonbenidigest", waren mannigsiade "Busen" für Kahrungs- und Genugmittelfällichet, sowie Betrüger der verschendennen Art vorgrieden, die wir deute als "darbarisch" des zeichnen. Tazu gehörte u. a. das Rasen- und Obrenabschweiden. Im übrigen sei noch furr erwähnt, daß das deutsche Rechtsempinden dazu führte, daß ganze Berufskände im Mittelalter für unsehrlich erflärt vorrden, so u. a. der Stand der Müller wegen des "Molenbergebenen Getreides. Durunter hatten and die ehrenberten Standessegens; en schwer zu leiden, und es dauerte lange, die die Bestimmung

Eller Beranlagungszeitraums festgestellten Vermögens übersteigt, und soweit eineber der Besipsteuer nuch der Kriegszuwachssteuer unterliegt, i von durcher Bondert Mygabe sind dereit Bermögen, die 20 000 Marknicht übersteigen. Abgabebeträge unter 10 Mark werden nicht erhoben. Wer also am 31. Dezember 1916 ein Bermögen von mede 20 000 Mark auszweisen dat und weder der gewöhnlichen Vermögendsuuradössteuer noch der Kriegsgewinnsteuer unterliegt, ist keuerpstichtigung wenn sich sein Bermögen seit dem 1. Januar 1914 nicht um wentgloms 10 Prosent vermindent hat. Der Steuer durd debe der Berag unterweiten, welcher über 90 Verogent des am Ansang der Veranlagungsperiode, also am 1. Januar 1914 vorhandenen Bermögend binausgert. Ban dieser Uledersaussummen wird dann eine Abgade von 1 Brozen guldmiben kommen und junede dafür in der üdlichen Weise bestraft. Allem der Runn beging soder zum dritten Male einen Betrug, und nun errolgte mitten im Bunter seine Ausberisung und sein ganzes Dah und Gut verfiel der Stadt. Bon den Anechten des Henfers wurde der Sünder mit Jedern und Bändern gar drollig aufgepasst, an einem Etrick durch die Strafe zur "Bippe" gebrache und dann nach bendeter neber micht mir. Bon biefer Ueberidunfumme wird bann eine Abgabe von I Brogen

interito onen ber to betre

Gebalt -

ten in ber er Barit. n fagte to anch cine Aufrequa Borte tie lef thm s Granzola ic Cipan

telbet. B Befahm ten ift, be rienit men "Morning

be biefer

rien mit

in Mexits e amerifo ibt umb en cheit merbe. ı Siğt L bas. I friegemaln rg ein Aus

r von fede

Sericut be ammen nismus be balt gelod Gin neue neral Tre n Antoni ifanet at

Bei einen einer gra-angig Bere Breifchen-

n barf bal Reichstans 2828 abas Tempelbat

be ber Boridian nen Jugriff eoliten. Ben Bunbedrats et 310 benfen. Bermogenie

oldic erhobest geblieben iff ragt oon bem ind foweit of lient, 1 year icht erhoben. t von mehr Bermögende teuerpflichnig n wenighted letrag unter-eranlogungs binausgett.

Permagender, Bermagende jaben, follen e Erforitund pen Wenn gen jehr enb uf dem elten Bermögend I and eines g eigenartig. itraftion will ja sientlich at, die Ber ner Geignte

cherung bes Bermidgens um 10 Brogent. Die Billigkeit erfordert muter allen limiteiden, das man einen Unterschied macht genichen han, die juh wiede vermindert hoden, und folden, die toüdeneb drieges eine Einhuise erlitten haben. Urbergens wird dei den von Berundsen die Salf derjenigen nicht sonderisch graf fein, die fich and des Krieges verringert haben. Woodl aus diefem Geunde grafinet der Krieges verringert haben. Woodl aus diefem Geunde grafinet der Krieges verringert haben. (Belfsberging Kriegen Nart and Magabe.

Die Kartoffelversorgung 1916/17

Die Kartoffelverjorgung 1916/17

Ter Elmbeitert but in Jeiner Sitteing vom 26. Juni die Kartoffelserbung für 1916/17 neu geregel. Die er men Kentroffenste bill in eigenfahre der Kartoffenste wird er eine Kentroffenste wird eine der Kentroffenste und der der kentroffenste der kentroffenste und der konntagen der kentroffenste und der kentroffenste und der kentroffenste und der kentroffenste und der kentroffenste der konntagen der kentroffenste der konntagen der kentroffenste der konntagen der kentroffenste der konntagen der k

Bur Lebensmittelfrage

Begen nnerfreuliche Bortommniffe im Lebensmittelverfehr

ridten fich men Beerrhwungen, die ber Bundesrat am 26. Juni befoloffen richten sich swei Berurdungen, die der Bundenrat am Ri. Zumi deschöffen bet. Die mindenvertighen Erzeugnlife har a im Ki ege, anch als Liebesgaden, allaner unter articlet gelein sunder anter der die eine unter articlet geleinen under gegen beitebende unter der vertigen die unter articlet geleinen die, ohne gegen beitebende unter zu versichen, objektion unrichtie Vorheilungen uber Liebenjedienen Andummenschung, Beitindungen Berkung aber bergleichen bervorrusen. Im Treiben verzeufen, die wir inriamzühlen Streef- oder Erzigtmitteln und verwertlichen Reseiten der Benäulerung ansbeuten, jolf nun entgegengetreten werden. Es ist bertau verboten, Kadenings- oder Genaumstel, auch wenn sie als nachzemacht oder verfällicht nicht angaseben find, unter Bewichungen oder Angaben in den Berfehr zu beinarn, die zur Täusfaung greignet sind. Die Einstandsohung triftt auch die reflauschiten Angebote und heitzungsanklindsgungen vom Lebenämitteln und die Resliebe und nicht angaben, die nicht und der Pesensunden Angaben, die nicht und der Pesensunden Angaben, die nichts Unwahren enthalten und den Pesensunden

erreichten. Angebriebe Gesagmittel für Butter ober Schmaß, die in Bahebeut weis emsernt find, greiches ober Ahnsiches wie diese Hette für die Ernährung zu leisten, und mar zur Sergendung wertweiter Swift sidnen, darbeit führen, darbeit swift mehr hergeitellt ober vertrieben nerben. Endlich sind für Margarine, die man viellach starf mit Basser vertieben dertalbiebt, unter Periodikatigung der gegegnahrtigen Verschlungsbedingungen, die Grenzen, die zu benen dagerkenfalls der Fettgebalt sinden und der Belsergebalt Keigen durch, auf 76 Prozent und 20 Prozent bestehet.

Ordnung in die Gierverforgung

su bringen, bezweckt eine Gingabe bes Kriegsansschuffes für Kon-fumenteninteresten, in welcher burchführbare Borichiage für die Anregung ber Brobustion gemacht werden. Daneben fordert die Erngabe maffige Gefingelhodeitvreife, um ben Anreis gu fibertriebenem Sülmerichlachten zu nehmen, ferner Einheitspreise für große Wirtschaftsgebiete und wach BroduftionSgebieten gestallelt, Döchstereise von 18 bis 22 Pig., vereinlachte Organisation des Eierbandels mit Silie der Kommunalverwaltungen, Ausbebung aller lofalen Ausfuhrverbote, Konzestionierung bes Gierhanbels, Bestandaufnahme und Mationierung des Berbrauche an hand von Reichs-Gierfarten. Auch wirb geforbert, baft bie gefamte Gurforge für ben Winterbebarf in eine Sand gelegt werbe.

Soziales

Die Mittel ber Reichoversicherungenftalt für Angeftellie

Berlin. Die Reichoversicherungsgnitalt für Angestelite verjügt nach ihrem neuelten Ausweis über Mittel in höhe von mehr els 280 Millionen Mart. Davon find in Wertpopteren fast 161 Millionen angelegt. An Gemeinden und Gemeindeberbände find nabegu 1281/4 Millionen verlieben, auf Dapothefen fast 731/4 Mil-lionen. Der Ercundbesig in über 41/2 Millionen wert, das Inventor über 1 Million. An Finsen und Mieten sind über Die Millionen eingegangen, während fast 10 Millionen andere Forberungen bestumben. Die Bumahmen und Ausgaben ber Reichs-anftalt haben im lehten Jahr 2004/2 Millionen betragen, die Beiträge fast 109 Millionen, die Zinien fast 15 Millionen Ausge-geben wurden u. a., für das heilberfahren nahezu 241/2 Millionen, für Bermeltungskosten beinabe b Millionen, für andere Ausgaben faft 11/2 Millionen. An Kuroperluften mußten über 3,3 Millionen perrednet merben.

Brautentallen Tagung

Berlin, 28. 3mmi. Der Gefamtvorftanb beuticher Rranfen-faffen, beffen Sin fich in Gffen und beffen Geichaptsftelle fich Rain befindet, begann vorgestern im Reichstaggebanbe feine für smei Tave anderaumte Ariogofituing. Der Boritzende bes Ge-iamiverbandes, Bleichstagsobg. Behrend, erdfinete die Tagung. Beder Steglie ale Geschäftsführer teilte mit, bag bem Berbande est 430 ganb- und Orinfranfenfaffen angehoren. Den erften Bortrag hielt Bermultungsbireltor Meper-Gfen über bie Argneiberjorgung. In einer einstimmig angenommenen Entichtlegung wird eine gründliche Aenderung der Arzueiversorgung der Ansen-mitglieder verlaugt. Dazu Is notwendig: eingebende Zusammenarbeit swiften ber Mersteichaft und ben Auffenboriganben, ferner fabrifmäßige Berfteffung baufiger Arqueien, andererfeits Ablebnung ben Arguermitteln, die unter Auftbenbung hober Reffemetoften in ben Sambel tommen. Im fibrigen barf ober ben Kuffenärzten in der Berordnung ton Arzneimitteln feinerlei Beschränfung anserlegt werben. Mit Andbrud soll babin gewirst werben, bağ Spiritus gur herstellung von Arzneimitteln von der Stener befreit wirb. Das sweite Refernt butte Beder-Steglit fiber bas Berliner Merstrabfommen. Es wird ein Bentralicbiebfamt für bas gefamte Reichsgebiet verlangt, wost bas Reichsverficherungs-amt Beifiper fteften foll, die der Stanfosefreber des Innern ernennt. Der nächlte Berichterftatter war Ereve, der das Berbattnis ber Inungefallen gu ben Erfaplaffen beienchtete und bie Beseitigung der septeren foederte. Den letten Bottrag bes erften Tages bielt Subereber, Boclibenber bes baberiichen Kran-lenkalienverbandes Baliau, über die Einstellung Kriegobeschädigter bei ben Rrunfenfafien.

In ber zweiten Situng referierte Reifenrath-Gelfenfirmen fiber bie Ersebanipruche ber Rranfenfaffen für Anfwendungen an Kriegsbeschädigte. Der Kebner sorbette, daß das Meich ben Kassen Erfah seinet für die Bebandlung von friegsbeschädigten Kransensassenningliedern, da die Mittel der Kassen zur Tragung der Laften nicht andreichen. Geofie Ansimerkamseit erregten die Ansichtrungen des Professors Tr. Moscho Berin über das Thema: Mitmirkung der Arantenkalien im Kannvi gegen die Geichlechis-frankbeiten". Den Schlußvortrag dielt dos Borftandsmitglied des Ge-lamtverbandes, Bolfsbürsvorfischer Diech. Maddach, über die Borfchläge zur Kenderung der Reichsversicherungsvednung. Der Bergibenbe teilte bann noch mit, bag bie gelamten Berbanblungen in Borm einer Broidince benmadift veröffentlicht werben follen, Damit fand bie Tagung ihr Enbe.

Wer Brotgetreide verfüttert, verfündigt fich am Dateriande und macht fich ftrafbar

Aus aller Welt

Mains, 27. Juni. In der lehten Stadtverorbneten Ber-fammlung wurde herr Kommerzienvat Saffner einftimmig auf weitere foche Jahre gum Beigeordneten ber Stadt Mains gemühlt. Der Borfipenbe Bargermeister Er Göttelmann legte bar, bah Avmmerzieurat Safiner bereits feit 1886 ber Stadtverorbneten-versammlung angehört und feit 1898 Beigeordneter ber Stadt Mainz ist. Schon aweimal ist er einstimmig wiedergewählt worden. Er batte gebeten, ibm bie ichwere Burbe bes Amtes absurchmen, und bie Grunde, die er bafür vorbrachte, mußte man achten. Trob-bem haben ber Oberblirgermeister und ber Semioventonvent ber Stodtverorbnetenversammlung herrn Saffner erfucht, bas Mint nochmals auf sechs Jahre anzunehmen und es wenigkens fo lange zu behalten, als der Krieg dauert. Dere Saffner hat, wenn auch ichweren Bergens, zugesagt, und will nochmals bas Opfer bringen. Der Borsitzende legte dar, daß das für die Stadt nur bon Borteil fein tonne.

Maing, 27. Juni. (Rheinfahrt ber vermundeten Kriegert, Auf dem niederländischen Dampsichiff "Kinderdot" konnten gestern nachmittan auf Beronlastung bes "Koten Kreus" 600 verwundete Belbgraue aus biesigen Lazuretten eine Erholungssahrt auf dem Khein bis Alemannsbausen unternehmen. Am Bus des "Germania"-Denfmais bielt Landgerichtsrat Er. Krug eine Anjprache, bie an bie Worte "Sie sollen ihn nicht baben den sreien deutschen Rhein"
anknüpfte und mit einem hoch auf die Armee, die Heerstlicker
und den Koiser austlang. Auf der Him und Midfahrt wurden die Anstlägter mit Kaffee, Chimbelo, Zigarren und Zigaretten bewirtet. Chorlieder wurden gefungen, ein berwundeter daperlicher Artist sorgte durch Schnadschüpft für Erbeiterung, eine Mapelle spielte patriotische und lusinge Beisen. Bei der Brode rheinischer Beine, Die Geb. Commergienrat 3. Sarth am Schluft ber Babet gab, ivenbete Stadtfommanbant General von Kowille ber Leitung bes Roten Rreuges feinen Dant für bie toftlichen Stunden, bie ben Bermunbeten geboten worben.

Kaftel-Mains, 28. Juni. Der gestern gemelbete rau-berijde Ueberfall bat fich als fingiert berausgestellt. Der junge Mann foll, nachbem er bas Welb verausgabt ober beifeite geschaft hatte, fich felbit geseiselt haben. Das Seil zum Knebeln hatte er von Saufe mitgenommen und ben Dolch von einem anderen Jungen gesauft. (Und ichien die Sache überbamst nicht recht glaubwürdig und batten ber Rotis ein ? beigefügt.)

Kaifel, 27. Juni. Ein gebeimnisvoller Selbsmorb macht bier von fich reben. Die Krankenpflegeichweiter Elisabeth Baul, ein junges Rübchen von 25 Jahren aus Remslelb, welche in einem Sanatorium bei Raffel in Stellung war, bat fich in ihrem Schlafzimmer erhängt.

Raffel, 25. Juni. Geit 3ahren führt bie Ruffeler Staats-ampalticaft unf Beranlaffung ber übrigen preuffichen und vieler bunbeffinatlichen Stoalsamwaltichaften einen gaben Rampf gegen dminbelhafte Gerieniosgefellichaften. Uebernus ichablich war besonders das Treiden einer Firma in Amsterdam, die durch ihre Ameigstelle in Arnbeim in Polland das deutsche Bubli-kum in gang raffinierter Weise täuschte, zumal sie unter der Be-zeichnung "Bentralbank Arnbeim am Abein" das Publisum zu täuschen verstand, es habe es bier mit einem deutschen Unternehmen gu fun. Das in Loounternehmungen betruite Daupigeschäft in Amsterbam sixmierze "Allgemeine BentralBant Amderdam" und binter ihr ftand der frühere Samdurger Loshändler Gustab Wied-mann, der es in überaus geschickter Weise vernand, seinen deutschen Landsleufen das Gelb aus der Talche zu siehen. Den Bemilhungen der Kasseler Staatsammaltichaft ist es nun gelungen, den Unternelmer und Direltor der "Allgemeinen Sentrasbant Ambedam" und der "Zentrasbant Arnbeim am Abein", Gustas Wischmann, in Amberdam in dem Angenbild zu verbasten, als er sch unvor-lichtiger Weise auf deutschem Boden ausbielt. Er ist inzwischen nach Kassel gebracht worden, wo ihm zunächst der Prozes wegen Beiruges gemacht werben wirb.

Effen. In einer Bekanntmachung ber Stadtverwaltung wird die Berabfolgung von Fleisch. Fleischwaren und Feisch-speisen in Godd-speischund Epeischerichaften sowie in Bereindund Erfrischungszählunen über 4 Uhr nachmitrags hinans verboten. Diese Rahregel beabsichtigt, den Fleischenung der mehrbemitteiten Bevöllerung einzuschräufen.

Betlin, 28. Juni. (Maffensbeifungen.) Der Berliner Magiftrat bar zwei Millionen Mart gur Forberung ber öffentlichen Speijung bewilligt. Es sollen im ganzen Stadtgebiet eine Melhe von Jentralkächen eingerichtet und das Essen von diesen aus burch Transportzesähe nach zahlreichen Ausgabestellen geschaft und bort verreilt werden. Um sostzeilen, in welchem Umfanze die Bevölkerung sich an der Bolfsspeisung zu beteiligen gedenkt, mar eine Borgumelbung in famtlichen Saufern berbeigriahrt morben. Die Borbereitungen für bie in Auslicht genommenen Bentralfüchen lind getroffen, bag noch im Laufe bes Commers gut einer Berabreichung von 250 000 Litern fertiger Speisen wird gefchtitten werben fonnen. Ingwischen werben weitere Ginrichtungen getroffen werben, um im Winter in ber Loge zu fein, eine erbeblich größere Jahl von Einwohnern fpeisen zu können. Die Speisenbarbe foll nicht ben Eberoffer ber Wohltätigkeit, tragen; jie foll allen Bevolferungsfreisen zum Gelbstoftentreise bes Magiftrate gur Berfügung fieben.

Berlin ("Feine Leute". Die Wieteschulden ber japantiden Marinenitachees.) Bu all den biplomatischen Bertretern der seinb-

Liefe

Die Befchichte eines Stieffindes

(Blathbrud sechsten.) 12. Fortfritung. Schweffer Bofeft bielt ben geöffneten Brief noch in ber mand, ale Liefe einirat.

Lucie. Sie haben einen Brief erhalten von einer gewissen Leni Stöckl. Wer ist das??" fragle die Präsektin ernft und ibre bunkten Augen, die in dem blassen, keinen Weischt noch dunkter erichenen, rubten foridend auf dem erblasten Wödeben.

"Das war ein Stiebenmabdell bei uns zu haufe," erwiberte

"Aus bem Brief geht bervor, bag bas Mabchen von Ihren Ellern entlassen wurde. Gie icheinen aber mit bem Mabchen Ge-teinnisse gebaht zu baben und seine Kutsassung scheint bomit im Bufammenbaug gu fieben?" examinierte die Schwefter weiter.

Liese schwieg. Sie wuste nicht, was in dem Brief gand und wollte daber nicht zudiel vervalen.

Ti sand die hode icklanke Konne mit einem Male dicht neben ihr und legte die durchsickige Hand auf ihre Schulter. Schwi Mind," besamn sie mit sanster, gütiger Stimme, "sog mit alles. Ich weiß, daß du Kunmer bast. Wills du ihn nicht erseintern, indem du mit dein Ferz ausschätzen? Glaub' mit, ich habe schwin die mannten sinnae, unrudient derz dienen geschaut in den zweinndgwanzie Jahren meines Amies. Und ich ichneise wie ein Beichtwarer. Bielleicht fann ich die einen Mat geben, dir velfen. Wie gern möchte ich unsere Liefe beiter

Mot geben, bir helfen. Wie gern möchte ich unfere Liefe beiter und frablich feben!" And freding legen?

Nind den Worten der Riofterstan Kang reinste Göte. Ein Ton, der Liese Secz tief bewegte. Ihre Angen füssten sich mit Tränen. Sie fülfte, die Fran, die nun Autternelse dei ihr vertrat, erriet den Ton, den man dei ihr anschlagen muste. Er voor so weich, so vart, wie die teisen Orgelssänge, die von der angreuzenden Kirche berüberschwebten, wo Schwester Moisia an der Orgel saß und Brättubien übte. Eine halbe Kinute hörte man

nichts ale biefe leife idneebenben, füh eruften Tone. Schwefter Jofeine fecfenwalle Augen ruften einen Mement auf bem Bifbe bes Gelremigten und ühr liebegfühenbes Ange fichte:
Gich mir Macht über biefe Geefe!"
Ind bie icherer verichfossene, tropige Liefe beichtete.

Unter Trauen bes Schmerzes, ber Weihnut und der Meine erzählte jie ihr Leben von dem Woment an, als fie ihr Eltern-hans als fieines Kind betrat bis zu ihrem Scheiden ans demjelben. Blat erabbie lie: ihre Sehler, ihre Arfebrille, ihre Strafen.

ihre Leistungen, ihre Freuden. Schweiter Josesa hörte schweigend zu, nur hie und da warf sie eine Frage dazwischen. Bor ihrem gestrioen Auge frand das Bild der Lieblosen, undernünstigen Rutter, die fast unsühntsare Fehler in der Erziebung dieses Kindes begannen, frand das Bild des nachkäsigen Baters, der diesen Mitgeriffen uicht gestruert hatte, wie es seine Lischt

gewelen ware. "Und wie ich isberaft Ungfild habe, so wird es auch bei ber letten Sache sein," ichloß Liese mit einem Blid auf den Brief. Sie ahnte richtig, dog er beine erfreutiche Nuchricht enthalten

Die Roune reichte ihr bas Blatt. "Ich habe recht gehabt," leujste Liefe resigniert, als sie an Ende gelefen.

Toch ile weinte nicht mehr. Es war ihr fogar gang fricht ums hers. Sie war ja jest fast gindlich, baft lie fich enblich einmal alles von ber Seele reden konnte. Tag fie zum ersten Mole in ihrem Leben ein edles Herz gesunden hatte, dem sie alles anvertrauen konnte. Tas Mildeachtel darüber erwog den Schmerz über die Rockricht, die Lenis Brief entdiest. "Mur, und mas wird weiter sein?" fragte die Konne mit seisem Lächeln. "Wird sich die Kseine zu Tode grömen über seine Untreue?"

Liefe ichüttelte energisch bos Soupt und ihre Lipben zeigten

ben alten trotigen Bug.

Mein, er ist's nicht wert," sante sie entschieben.
"Bar er's wert, das hu seinenvegen einen so unüberlegten Schritt gelan, deinen Ruf blossestesst und deinen Eliern schweren Kummer augesigt hatt?" fragte die Moberfran erlit.
Liefe verneinte unter reichsichen Tränen.
Es waren Tränen der Scham und der Reue. Die bleiche dand sog uns Liefen Madenhaar und freichelte es.
Las nun alses Bergangene ruften!" sagte die Bräseltin.
Komm, wir geben in den Chor, dort dittest du den sieben Gott um Berzeihung und um Hisfe. Sage som alles, wie es dir umd Hers ist, und dense, das die zu den kalles, wie es dir umd Hers ist, und dense, die ihr midselig und besaden seid, ich will euch erguissen."

will end erquiden." sinemer grenste und durch desse Jenster man zum hochestar Linchseben konnte. Auch die Aruche lag im halbbunkel, nur das ewige Licht Kradite mit rotem Schein und sandte seinen Straht in Liefes Derz. Einen Straht des Friedens, des Bertreuens und des Mutes.

Und die leisen Orgestöne schwebben in sansten Wellen durch den Kolen, abnungswollen Wonne. Sie Imeten beibe in bem bunffen Ebor, ber an bos Amts-

Bon dieser Stunde an war die Berbroffenbeit und Freubfosigteit mis Liefes Wesen fast ganz berichwinden. Es war kein Wunder gescheben, auß dem widerspenftigen Midditen war nicht klodich eine Geisige geworden. Were Biese blickte sept wit andern Augen in die Weit ald früher. Sie Magte nicht mehr nur andere au, sie sah ein, daß anch sie selbs an ihrem Schicksal mitschusdig sei Gie wimmerte nicht um den Bertutt senes Unwürdigen; mit einem Ruck datte ise ihre Boese dan ienem Gesubt befreit, das einem Rud batte fie ihre Seele von jenem Gelith befreit, bas ben schönen Ramen Liebe nicht verbient, das nur eine unwilrbige Leidenichaft gewesen war. Seit ber sillen Stunde im Zimmer der Bräsettin hatte sie das Penvustsein, daß es ein derz gab, das ihr wahre mützerliche Liebe schenkte, und dieses Bewußtsein wuchte ihr armes vertwalkes derz aufschucken.

Alle findliche Biebe — weil immer purückgeviesen — zuliest in ihrem Innern geschlunnnert, brach nun mit elementarer Gewalt berbor. Wie einst der junge Lehrer der Liefvunft ihrer Schwarmerci war, wie ber berechnende, gewissenloje Mann eine fettige Sinnelicibenichnit in ihr entfacht batte, is wedte fest bas liebevolle Bort, Die fanfte Mütterlichfeit, Die ehemurdige Reinheit Schwefter Jojefod eine an Bergötterung gremenbe Liebe und Berehrung im Bergen bes jungen Mabchens. Die Riofterfrau, die die Gefühle Liefes aus beren beweglichen Bügen ins, verftand es, das freise Wifen an ichmieben. Die wies mit einem feinen Taft alle lieber-ichnenglichkeiten Liefes gurud und nüpte die Bereitwilligkeit bes Mabdens, alles blindlings zu tuu, mas Schweiter Josesa wünichte, zur Erreichung ihres phbagogischen Liefes aus. Sie gewöhnte Liefe an Geborsam, Gesäftigseit und Bescheidenheit. Sie wußte g. B. daß Liefe gegen einen gewissen Mitzögling eine tiefe Abnergung hatte. Es war ihre Mivalin im Gesona. Trüber fonnte Liefe wittend werben wenn Eva, Die zweite Sofolangerin, mehr Soloportien belam als fie ober wenn Schweber Moffia fie belobte. Am liebfien wure lie ihrer Beindin an bie Gurgel geiprungen und hatte sie gewürgt. Da sie des aber nicht konnte, so auberte sich ihr Jorn in allerset kleinen Bosbeiten, unter denen die sanste Eva, welche nicht im mindelsen kanustlichtig war

Run ereignete sich eines Tages, daß Schwester Aloisia un-schriftig war, weltbe ber beiden Solostimmen ein besonders schwest Solo singen solle. Fast gestel ihr die Bortragsart Evas bester, doch Liefes Stimme war entschieden woller und reiner. Als sie noch unfdfliffig auf bie beiben Mabchen bliffte, welche bicht neben bem Harmonium franden, gefchab bas Unglaubliche, Liefe fagte

Luche Schweiter, laffen Sie Eva fingen, fie fann es viel

lichen Mächte, die wiegen vergessener Zahlungen vor die Berliner Glerichte geladen worden sind, gesellt sich jeht auch der Fregnitzustapitän und Maximeatiachee Graf Sano, "früher in Berlin-Wilmersborf, Landhausstrafe 6, fest in Japan". Gine Berliner Solsgroßbanblung als Eigentümerin des Haufes hat ihn auf Jahlung von Miete in Dobe von 2943 Mart verflagt, und das Landgericht Berlin III forbert den japanischen Marineatiadre durch öffentliche Justellung auf, sich bei dem auf den 26. September d. J. anderaumten Termin burch einen zugelaffenen Rechisampalt ver-

Königsberg, 27. Juni Bwei ruffifche Rriegogefaugene, bie fürzlich ben ftellvertretenben Amisvorfteber und beifen Sohn in Anopen (Areis Beilsberg erichlugen), wurden jeht ergriffen.

Jena, 25. Juni. heftige Gewitter mit Wolfenbruch und Sagelichlag richteten gestern in ben benachbarten weimarifchen und altenburgifden Gluren bedeutenben Schaben an. In Schirne-wit wurben burch ben Sturm Tacher abgebecht, Schifer unter Baffer gefett, Gartemaune umgeriffen. Aus anderen Orien liegen ähnliche Melbungen vor.

Blauen i. B. (Staatlicher Jufduß für eine Stadtgemeinde.) Unter Berudlichtigung ber umgunftigen Loge, in ber fich bie Stadt Blanen i. B. infolge bes Darnieberliegens ihrer hauptinbuftrie befindet, hat das fachlische Ministerium des Innern beschlossen, ber Stadtgemeinbe Plaven einen monatlichen Zuschuß von 6900 Mart zugunften ber Ernährung Minderbemittelter zu überweifen.

Detren.) In Bettenborf af ber fünflährige Rnabe bes Cefonomen Dit halbreife Stachelbeeren und foll barauf Baffer getrunten haben, was den Tob des Kinden jur Folge hatte.

Luxemburg, 26. Juni. In einer ber letten Rächte brang bie Polizei in ein Café ber Reutorstrafie, wo sie eine Anzahl Berren ber "oberen Belmtausenb" beim gesehlich verbotenen Rouletteipiel überraschte. Spieler und Birrin murben protofolliert und die Roulette beschlagnabmt. Desgleichen murbe in einer Rachtfneibe eine gemifchte Spielergefellichaft beim Baffarat getroffen. hier hatte foeben ein Repgermeifter ben Erlog von givet Ochjen verfpielt; andere Spieler haben in einer Racht hunberte ober Toujende verloren.

London, 23. Juni. Bord Motidilb bat nach einer Melbung ber "Daily Mail" mehrere Chrendinter, Die er feit Jahren betleibete, niebergelegt, weil er bie geforberten icharferen Magnahmen gegen bie in England internierten Beutiden migbilligt. Auberdem ift Lord Roticill aus ber britischen ornithologischen Union ausgetreten, weil fie ben König von Bulgarien von ihrer Mitgliederlifte geftricen bat.

Betersburg. 3n ben Walbern tief berftedt . . .) In Rugland ift feit Kriegsbeginn die Bramtiveinbrenneret verboten worden, ohwohl die Ruffen wie fein anderes Bolf den Bubligemiß pflegen. Heimlich wird iett natürlich woch mehr als früher Feuerwaller gebrannt. So melbet die Zeitung "Ruftoje Stowo": Im Gouvernement Minst wurden in den festen Tagen 15 gebeime Branntweinbrennereien entbedt, von benen die Rebraabs in Baldern vergedt war. Aehnliche Meldungen fontmen in letter Beit aus allen Teifen Ruglanbe.

Aus der Provinz

Schierftein, 27. Juni. Der Rhein hat abermals ein Opier geforbert. Beim Spielen fiel den 10 Jahre alte Sohn bes Spengfers Mauer in ben Strom und ertrant.

Jobeen unbewohnts Billa — ber man ben Namen "Franzolen-villa" gegeben bat. Der Besitzer wohnt in Baris. Rach Aus-villa" gegeben bat. Der Besitzer wohnt in aBris. Rach Aus-bruch des Arieges stiegen ältere Schuljungen in dieses Sans ein und entwendeten Bestrobre (zum Soldatengießen). Westingfrahnen und Glübbirnen, bie ihnen im Wege lagen, verkauften fie für billiges Gelb an einen Althänbler. Wegen biefer Tat standen deute seche Knaben vor der Straffunner zu Wiedbaden, angeklagt des "schweren Diebstahls". Des Urteil lautete auf zwei resp. einen Tag Gesängnis resp. Berweis. Eine andere Sühne forberte die Schule; nach Befanntwerden der Straftat führte ber Lebrer seine Jungens an die Framosenvilla, belehrte sie, bog man auch bas Eigentum eines "Feindes" nicht demolieren bürse und berabreichte ihnen eine Tracht Brügel.

Rübesbeim, 28. Juni. Bom 1. Juli ab wird der Ber-sonenzug Rr. 1193 (Frankfurt a. M. ab 9.50, Rübesbeim an 12.09 abends) 20 Min. später gelegt werben, um in Söchst a. M. den Anschluß von Soben (Taumus) ausgemehmen. Der Jug erhält folgenden Fabrylan: Frankfurt a. M. Abfahrt 10.10 abends, Mibesheim Anfunft 12:26 abends. Im Anschluß daran wird auch die Dampsichissabrt Rr. 103 ab Rübesheim später gelegt werben: Rabesbeim Abfahrt 12:30 nachts, Bingen Anlegestelle 12:40 nachts.

Borch bunfen, 28. Juni. Durch Förfter Stiefel wurben hier brei Kriegogelangene eingeliefert, welche berfelbe gestern nacht im Walbe angetroffen und festgenommen batte.

Filfen, 26. Junt. Das am 9. Juni ertrunfene 5 Jahre alte Töchterchen des Gartners Josef Bellbach ift noch nicht gelandet. Es war befleidet mit blanem Biberfleiden mit gelben Blumden, blau- und weißgestreifter Schurge, ichwar-gen Schnuricuben und ichwarzen Strumpfen. Für Bergung ber Leiche ift eine Belohnung andgesett.

Aus bem Landfreis Biegbaben. Die Sommerferien für bie Boltsschalen in den Landreise Wiesdaden sind wir sofer fedgefest norden: 1. in der Gemeinde Kaarob vom 16. die 22. Juni und vom 24. Juli bis 9. Angust; 3. in der Gemeinde Francesten vom 24. Juli bis 6. Angust; 3. in der Gemeinde Francesten vom 24. Juli bis 6. Angust; 3. in der Gemeinde Francesten vom 24. Juli bis 6. Angust; 3. in der Gemeinde Francesten vom 24. Juli bis 6. Angust; 3. in den Gemeinden Kuringen, Bierschalt, Bredenkeim, Delfenderin Delenkeim, Gelenkeim Gebenkeim, Delfenderin Delenkeim Gebenkeim Gebenkeim Gebenkeim. beim, Trobenbergen, Erberedeim, Erbenbeim, Flöresbeim, Deflock, Docksbeim, Jaftabt, Kabelbeim, Maisenbeim, Medenbeim, Norvenstaht, Kansbach, Sonnenberg, Wallen, Weisbach, Wicher, Wilderfein, won 24. Puli bis 13. Angust: 5. in den Gemeinden Georgenborn und Schierkein wom 24. Juli bis 20. August.

Frankfurt, 26. Juni. (Ausschließung sozialbemokratischer Berichterftatter von Barteitagungen?) Geftern tagte bier ber Barteibbesirfstag ber fogialbemofratischen Bartel, ber Stellung nahm gu ben feinebenben Streitfragen innerhalb bes Barteibegirfs. Als hauptpunft ber Tagesordnung war der Kampt um das Bartei-organ, der "Frantsurter Bolfsstimme", vorgesehen Sierbei wurde nun von hanan ein Antrag auf Ausschliefung der parteigenöffiichen Berichterftatter bon ber Bolfoftimme eingebrocht. Der Untrog wurde mit 15 Stimmen angenommen. Darauf verliegen bie fogialbemofrutifchen Berichterftatter proteftierend ben Ganl.

öranffurt a. M., 28. Juni. Eine wadere Lat vollbruchte Leute mittag ber Lanbfeurumann Glenberger bom biefigen Bandfrurmbataiffon. Mus einem Dochfenfter ber Gronguftrafe ftilrite ein fünfjähriger Junge ab. Er bejaß noch im Falle bie Getfrengegenwart und bielt lich ort ber Dadrime feit, fobuft er gwifchen Frummel und Erbe feinebte. Sein Geschrei locke eine riefige Menichenmenge berbei, Die fofort alle verfügbaren Datrapen aus ber Rachbarfduit auf die Strafe legte, ba man leben Augenblich ben Absturb bes Kindes erwartete . Da ftirmte furs entichtoffert er Bundfurmmahn Glenberger ins Dans, fletterte aus bem Tachfenfter bas Dach frings und fofte unter größter eigener Lebenogefahr ben Jungen ebt Schopf ju fich berauf. In atemfoler Spannung batte bie Menge bis babin ben Borgang beobachtet, bann aber begruchte fie, afs bas ichwierige Rettungswert bolibracht war, ben tobesmutigen Bolbaten mit begeifterten Bravos. — (Bir veröffentsichen biefe Apfig, wie fie uns von ber h-Korrelpondens augebt. Wir felbst begen Iweisel an ber Richtigfeit. Und fegeint, alls ob bie Fantafie bes Berichterfrottere bei ber Abfaifung bes Beeichts fort mitgearbeitet babe - ober ift ber fünfjagrige Junge ein mit Riefenfraften ausgestatteter Athlete gewefen! Die Gunt, ju berichten, Genfationelles" ju beruchten, wird oft ein grober Unfag. D. R)

Frankfurt a. M., 27. Juni. (Bierbe mit gornern!) Der Fubrunternehmer Georg Lang but für die Zeit vom Februar bis Dezember 1915 neun Bierde und vom Dezember bis Februar 1916 fieben Bferbe angemeibet und ben entiprechenben Safer bewogen. Beiber hatten filmf won ben neun begio brei bon ben fieben Bferben horner. Es waren Ochsen, bie auf Dafer feinen Anipruch haben, auch wenn fie bie Arbeit ber Pferbe leiften. Lang wurde vom Schöffengericht zu 400 ML Getbitrafe berurteilt.

b. Oberurfel, 28. Juni. Die Stadtverorbnetenberfammfirme bewilligte bie Mittel jur Errichtung eines Rriegefpeifehaufes, aus dem der Bevöllerung für billiges Geld reichliches und nahrhaftes Uffen verabfolgt werben foll. Git iebe Portion gewährt bie Stadt einen Bufchuf von - zwei Biennig.

Ronigftein, 27. Juni. In Blesbaden verftarb im 56. Lebensjabre berr Jojeph Rreber. Der Berftorbene mar eine bier befannte und geachtete Berfonlichfeit. Rach feinem Studium eröffnete er am 20. Oftober 1896 im Saale ber jegigen Lefeballe mit 21 Schülern eine Privat-Anabenfchule, aus meider ipater die Reftoratsschule und jest die Taunus-Realfcule bervorging. And als Schriffteller war herr Kreper, der ipater ins Privatleben gurudtrat, tätig.

Bimburg (Bahn), 28. Juni. (Biegenmarft bes "Berbands ber Naff. Biegemucht-Bereine im Reg.-Bez. Wiedbaben".) Mitt-woch, ben 5. Juli, findet auf dem Marftplat dahier ein Biegenmartt ftatt. Bugelaffen find nur die Tiere ber Mitglieber von Bereinen, welche dem Berbanbe ber naffanischen Biegenguchtvereine angeschloffen find. Sandler find mit ihren Lieren von dem Marfte ausgeschloffen. Der Auftrieb beginnt vormittags um 7 Albr, der Martt um 8:30 Ubr. Alle Tiere werben beim Gintritt in ben Murft tieraratlich untersucht. Es bitrfen nur Ziegen aus feuchenfreien Gemeinben aufgetrieben werben.

b. Limburg, 28. Juni. In ber Bollhalle bes Gilterbabnjur Speifung ber Bebolferung eröffnet.

Beilburg, 25. Juni. Ein biefiger Gartenbefiger bat bereits im Freiland die ersten Rartoffeln (Gorte Baulfens Juli) ge-

Dillenburg, 28. Juni. (Bor 50 Jahren.) Am 28. Juni 1866 wurden den naffauischen Städten Dillenburg, Derborn, Montabaur und Ems Besuche abgestattet burch preußische Truppenabtellungen. Eine solche von 20—30 Mann, unter welchen fich auch der fpatere Gifenbabnbireftionsprafibent Thoma von Grantfurt ale junger Leutnant befand, traf an ge-nanntem Tage bier ein und beichlagnabmte die Bergogliche Regepturtaffe, in Berwaltung des Rentmeifters Ginfler in bem "Bringenbaus" (Bobnung des Landftallmeifters an ber Bilbelmitrage) und die Raffe ber Untereinnehmerftelle ber Regeptur, verwaltet durch den Stadtrechner Schultbeis, neben bem Rathans mobnend. Die haltung ber Abteilung foll eine sehr bestimmte gewesen sein. Drobende Bürger wurden das Kommando "Legt an!" über den Ernst der Situation getlart. Auffallend ist es, so schreibt die "In. s. d. 2 (Kreisbl.)" daß das "Dillendurger Wochenblatt" über den fall zu Montadaur und Ems berichtet, aber kein Bont die "Nevision" zu Dillendurg und herborn brien. Der die "Nevision" zu Dillendurg und herborn brien. Der tatbolische Geistliche Reichwein wurde von preufit. Truppen verhaftet und als Gefangener nach Koln gebrade er im Religionsunterricht aufreigende" Reden gegen Die actubrt babe.

Auszeichnungen

Mit bem Gifernen Rreus murben ausgezeichmet: Unteroffizier b. L. Rarl Schneiber (Beilburg),

Berluftlifte

Es ftarben ben Belbentob für bas Baterland: Offiziersalpirant Fris Bobb (Biesbaben). Unteroffizier Mam Bollmer (Geisenheim) Erjagreservift Detar Scholmberg (Beifenbeim).

Aus Wiesbaden

Tribuum in der Dreifaltigleitelirche

Das bom Sodbulfrbigften Epistopat angeorbnete Telbe wird in der Treisaltigkeitolieche in folgender Ordnung gebale. Tonnerstag, Freitag und Samstag abends 8.15 Uhr ift Anbei mit Bredigt. Ders Jeficeft; morgens um 6.45 Uhr Ami mit Cen Sountag morgen um 10 Uhr feierfiches Amt vor mispeleut Mlerheiligften. Dann Beifninden. Um 5 Uhr feierliche Garanbacht mit Bredigt und Weihe an das göttliche Bers 3e Die brei Brebigten bes Tribumme und bie Schtufprebigt e-Sountag wird herr Brofessor Dr. Margreth von Mains balle

Stäbtifder Martiftanb

Die Stadt bringt an ihrem Martiftand fest Bruffe. Blumentobl und Spargel jum Berfauf. Der Spargel wird Banbeln von je 2 Pfund für 1 Mt. abgegeben. Die Jahlung eine folgt am Marftstand, nicht im Mufeum.

Bon S. M. S. "Biesbaden"

Der einzig Uebersebende von S. M. S. "Wiesbaben", der Obei beiser Ougo Jenne ams Jenn, ift jent in seiner Deimat eingetroft. Heiner nurbe von einem norwegischen Kohlendampfer nach der Schleiben bem Stogerraf, nachdem er einen 40 Voninten auf volter See etrieben batte, aufgewommen. Don biesem Schiff durche er einem Teperboot übergeben und in Toensberg interniert. Nachdem er kort 13 Tage bei sehr guter Behandlung ausgehalten hatte, sonnte in die Deimat zurücklehren. — Besannlich dat der Mugifirat hern Zenne eingeladen, dier zur Anr und Erholung Aufenthalt zu nehme

Batodis erfte Berfügung

gilt ber Breisfestung für Süßwasserfische. Rach ber Ber fügung bes Präfischten des Kriegsernährungsamtes dürsen im Aleis handet die Breise für ein Blund bei Kurpsen 1,30 ML, der Schein 1,50 ML, der Hahren 1,50 ML, dei Bleicht 1 ML besst 75 Bfg der Ploten 75 Bfg. destu 65 Kfg. piete abersteigen. Die disheriger Döcklipreise für Sätzwasserfische werden außer Kraft gestretz.

Telephon

Tas Kaisert. Bosnant teilt mit, daß Geisesgafteig, Gelbroads (Oberdapern) von jest ab zum undeschednsten Spreckverfehr mit Wies-baben gugelassen sind. Die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch von dert Minuten Daner beträgt 1 KK.

Sparfamteit im Papierverbrauch

9.1

Pit

senddem bereits vor Jängerer Zeit in amilicien Areisen durch verschiedene Amerdmungen mit Exfolg auf Sparsambeit im Bepierverdbrunde und auf deisere Ansenduung des Schreidenvers bingewirft vordennt und auf deisere Ansenduung des Schreidenvers bingewirft vordennt und auf deisere Ansenduung des Schreidenvers bingewirft vordennt ihr und sieht von der Keiter der der der Verdauftungen gefallen lassen wurd, ihr es vohl an der Zeit, das auch das Habistum diesem Beilpiel was, ihr es vohl an der Zeit, das auch das Habistum diesem Beilpiel was, ihren gewes Bersichvertung mit Schreidenpier getrieben. Areist voerden zu Arersspordenzen Briefdogen von vier Seiten verdaucht, zum Teil noch dazu großen Formard, und es wird mitunter kunn die erste Seite daren voll beschreiben. Gilt es zu doch vielfach als "untein", die noeite Iergebtiebene — Hälle des Beiefdogen zu verwenden. Wenn jedermann sied daran gewöhnen wirde, zu seinner Korrespondenn war is viel Bapier zu vernenden, als bierzu und für die etwa nörigen Bermerste des Empfingers erspreheich ist, könnte überaus viel Läpzer gespert werden.

Gegen ben Alfoholmigbrauch

Man schreibt uns: In der Ariegsveit sind viele Bereine sillt oder notheibend geworden; ihre Mitglieder sind im Telde, die Dabeinsgebliedenen baden nicht die Stimmung und die Mittel zu geränschwoller Beiängung; der Krieg dat unfere Golfszese auf eine große einbeitliche Line gebracht oder sollte es wenischens getan baden. — Rur die sozial degennichen und etdischen Bereinsbestrebungen vermochten der so benichtigen Jiele inneguhalten, so zu vergrößern. — So auch die Bestrebungen, den Alfobelmisbesachs einzuddnungen, der Mitgliedener Gezirksverein gegen den Missbadener Gezirksverein gegen den Missbadauft gestiger Getrönke wurft im Stillen weiter; auf der Genevalsersammlung (Veis Getrante wurft im Stillen meiter; auf ber Generalverianunfung Geis

Schwefter Moifia war febr ilberrafcht, benn fie hatte fchon viefen Giferfuchte, und Bormesausbritchen Licies beigewohnt. Sie machte feboch nicht viele Borte und fagte:

Min ja, wenn bu Eva diese Freude machen willib, so for fee of itherneimen."

BeibeMäbchen waren Hockrof vor innerer Erremmig: Liese auff innerer Preude, bag the biefe lleberwindung gelungen war, und Eva mis freudiger llebercofchung über die Sinnesanderung ihrer bisherigen Feindin. Ste dellake Liefe berglich die hand und

"Ich danke der Biefe." Aber biefe fillftre fest, daß fie eine Freundin in bem Aillen Mäbchen habe.

Schwester Moifia berichtete ber Brafettin: Ich glaube, unfere Liefe wird fest brav. Sie faf heute

ein für sie großes Opfer bereinvillig gebracht." Und sie ergässte das Borkommis. Ueber das Gesicht der Bräselin buschte ein Lächeln verffärter Freude. Sie hatte neulich gu Liefe über bie Gelbitbeberrichung, die Abtotung ungeordneter Begierben, die Geststilberwindung gesprochen. "Wer Berr ift feiner felbft, ift herr ber Welt," hatte fie ihr gesigt. Und "ich vermag alles in bem, ber mich ftartt": "Gott gulieb" — folch fröftige, hirze, martige Worte fprach fie in friffen Stunden zu der gespannt horchenden Schifferin. Wie gute Samenforner in bisher brachftegendes Erbreich fielen biefe Worte in das gerz Liefes. Wie ein hauch aus einer ganz andern West berührten foliche Lehren

ihre matte, verschmachtenbe Seele und erfrischten fie. Schwester Josefa lab, bag bie Samentorner feimfen. Gie bankte dem König im Berzen, daß er ihr Macht gegeben batte über biefes Menschenberz. "Alles für bich und nickts für mich!" sapte sie mit einem Blick auf ihr Kruzifir. Und als Liese kam und ihr freudig von ihrem Berzickt erzählte und zuleizt fragte: "Sind Sie zufrieden? War ich brav?" da freichelte sie zärtlich

Liefes wirres Door und fagte: Aravo, Rieine. Aber bas ift erft ber Anfang, Liefe mufi fich täglich bon neuem gufammen nehmen, bag aus ber fofilmmen eine brave Liefe wird! Und nicht nur beshalb brav sein, bass ich Freude babe, sondern, bas der liebe Glott mit die zufrieden sein kann. — Mun aber bilf mir, diesen Aftenkasten zusammen-

Liefe, die eine abgefagte Feindin allen veinlichen Ordnens wor, balf min mit großem Gifer beim Abstauben und Jujammendiffdien ber alten, vergifbien Bapiere, ale fei bies ibre Lieblingöbeschäftigung.

Liefes religiöses Biffen war febr mangelhaft. Das bifichen Ratechismus, bas fie in ber Schule mit Mube gelernt, batte fie

langst vergeisen. Bu hause war nie über Religion ober religiöse Dinge gesprochen worden. Man batte war mehrere Beiligenbilber an der Band, ging die und da in die Kriche, wenn es gerade seicht und bequem fein tonnte, betete bort ein paar Baterunfer, fuchtelte mit ber banb bor ben Augen, ale wenn man eine Fliege verschenchen wollte, ichmite verftunbnistos jum Altar und bem etwa gerade zelebrierenben Briefter und ging bann eiligft wieber

Fron Raimund mar babei burchbrungen von bem Bewuftfein, eine ber beiten Christinnen zu fein, nicht fo eine Tauffcheindriffin wie die Fran Schings, die nie einen Juft in die Rirche lette, die auch feinen Freitag bielt: v, wie war das bei ihr anders! Da gab es Freitags nie Fletich, nur Mehlipeisen. Beil aber ihr Mann fein Freund von Siltigseiten war, so servierte sie gewöhn-- Schinfenflederl - belifat fonnte fie's bereiten; obes Krammelpogatidert, lauter ungezuderte Mehliveifen. Abends gab es gewöhnlich Blut- ober Lebenvürste, benn Freitag war der Sauptivurfitag beim Golbenen Dofen am Margaretenplaß, gut wie bort maren bie Barfte nirgenbe, men, und in einer Blutober Lebermurft ift boch fein Gunten Bleifch brinnen! 3a, fie war eine febr gute Katholifin, die Frau Raimund! Liefe batte auch bisber nie Gelegenbeit gebabt, mit wahr-

haft religiosen Bersonen befannt zu werben, fie lernte bie Religion teils nur aus Berrbilbern femmen. Emmal war bie alte Rochin im Saufe, Die ftets vom Beten und Beichten und bon ben ungahligen frommen Bereinen fprach, benen fie angehörte, babei aber bie bofefte Junge von ber Welt hatte.

Fran Raimund iprach noch lange mit aufrichtigem Schander bon ber bojen, alten Betichwefter, und Liefe ftellte fich naturgemäß alle frommen Leute nach bem Mufter ber alten Fannt vor. Dier im Ktofter anderte fie nach und nach ihre Meinung. Sie lernte owohl unter ben Schweitern als auch unter ben Boglingen Menichen fennen, die redlich nach Bervollkommung ftrebten und in biefem Streben an ber Sand ber Beobachtung ber gottlichen Gebote auch vorwarts famen. In ihrem Enthuliasmus für Schweiber Josefa fagte fie einmal gu biefer:

Schwester, was beichten Sie eigentlich? Sie baben boch gan

feine Sanben!" "D. Lind", erwiderte die Ronne lächelnd, "mehr als bit glaubst Bir zieben mit dem weltlichen Rleid ben Wenschen nicht aus. Bir nehmen ihn mit in die Klofterzelle; aflerbings rftiffen wir ibm oft icharf zu Leibe und er muß dem Geiste willig gehorchen lernen. Doch das ist eine mühevolle Acbeit, die auch im Riofter nicht immer gleich gelingt. Aber icon ben ernften Billen, gut zu fein und immer befier zu werben, fiebt Gott gnabig an und hilft und burch feine Gnabe immer weiter aufwarts."

Liefe im traulicen Imiegesprach, teils im Unterricht murbe tiefer in bie Lehre ihrer Religion eingeführt. Gie fanunte, baft est eigentlich fast neue Sachen maren, die fie borte, und im Berein mit ben anberen Mabchen praftijd ausilben lernte. Sie schamte lich, baß lie ins Riofter gefommen mar wie eine Beis bin - und war boch fast fculbtos baran. Der Tag ihrer erften Communion war gu hause wie jeber andere vorübergegangen. Gie erinnerte fich, daß fie nachmittags an einem Jadicen für ben noch in ben Binbeln liegenben Dits batte freiden mitfien und von der Mutter gescholten morden war, weil fie nicht schön genug gearbeitet batte. Mit feiner Silbe wurde des Morgins er-malint und des großen Ereignisses, bas deriesbe gebracht hatte. Wie war das dei anderen Kindern so anders. Sie ersuhr es eigentlich erft jest. Eba, Liefes Freundin, ergabite ihr viel von gu Saufe. Sie war aus einer reichen Beamtenfamilie, bas altefte von brei Rinbern, und follte fich in allen hächern bes haushaltes

tücktig ausbilden, um dam eine Stelle als "Stütze" anzunehmen. Kein erfreuliches Los Aber das ftille, beschiebene Mädeben fügte sich in die Berhältnisse, welche es als womendig erscheinen lieben, bag bie Sorgen bes Baters verminbert wurden. Bas für liebe Witern mußten bas fein! Gie fonnten ihrer Tochter fein Gelb, feinen Burns bieten. Era war feine "Bartie" aber boch beneibete fle Liefe. Bei ben Ergablungen Evas von bem frauten Samilienleben, von ben fleinen Festen, vom Beibnachtsabend, mo febes voll freudiger Beimlichkeit umberging und bie Stunde ber Beicherung, wo die Eftern ben Rinbern und biefe ben Ettern bie fauer erworbenen und mit rufrendem Gleift genebeiteten Gaben unter den Bainn legen wurden, fumn erwatten fonnte: ober bem ersten Kommunioniag, wo die Eltern mit aur Kircht und gum Tuch bes herrn gingen und eine mit Blumen geschmulcte Frühltudstafel die heimfehrenden erwartet; und wo man ben gangen Tag in ftiffer Freude, gesammelt und doch froblich. verbrackte; all diese Schilberungen wedten in Vieles herzen ein tieses Weh imm all das Liebe, Guffe und Umvergestliche, bas ihre Kindheit und Jugend batte entbebren mulfen.

Am aften berborbrechenden Groll flagte fie ihre Eltern in bitteren Borten an. Toch Schriefter Jojefa verwieß ife bies und fagte: "Bas man nicht Bat, tann man nicht geben. Deine Ettern, mein Kind, sind ja noch armer als bu. Du haft jest Ge-legenheit, so vieles nachzuholen, fie aber werben nie so glicklich fein. Mage fie nicht an, fonbern beie fibr fie.

Und Liefe bezwang fich und ging in ben Thor, und während fie ihre Eltera Gott anempfahl, und Schwester Aloifia ber alten Orgel leife, fanjte Tone entlodte, murbe ihr Berg fo mifbe und berfohnlich, wie nie gubor.

(Fortfehung folgt.)

at. Der on prent In gebrosgegen Breit

20 bnete Telbe ming gebatte the in Amber imi mit Zein or antegelent erliche Sar he here be tufprebigt a

fest Bruffe drgel mirb te Zahlung n

Mainy balle

den", ber Che nat eingehroffen ach ber Schlie Toter Ser er einent 2 hatte, founin : Ringeitrat Den talt ne neben

Rach ber Ber irfen im Ariv-L, bet Schleier bezw. 75 Pfn Tie biöherigen itebt.

deig, Gellmoals elehr mit Wies es Gespräch von

int Sapierver bingenertt war bichtung bin er bl an ber Beit ber Brivatforre eine große Ber ge Rerrefpen-Teil mod base teite buson voll Mocite - Lees Benn jedermann e so otel Papier nerfe des Emps ut amadem.

fe Bereine fill ie, die Tabrims m geräuftvooller modern ibre fo. o auch bie Best und im Gelbe. Ornuch geiftiger ammfung (Leis

terricul murbe ngeführt. Gie

bie lie borte, ubliben lernte. wie eine Seia ibrer eriten abergegangen. riden mitifen fte micht schön Troragas ere ebracht batte. uhr co eigentbiel bon an as afteste non a Saussaltes андиневшен. bene Mabchen dig exsocinen Tochter fein aber both bebem trauten dischead, too e Stunbe ber en Ettern bie riteten Gaben founte: ober r Mirabe und

iefes herzen gelliche, bas bre Eltern in ich ihr bies geben. Deine bast jest Ge-

n geschmüdte

ood frohlich,

fia ber altent o milbe und

tung: Gel. Reg-Kut Tied-Darmstades der beisisch-nassanischen Teintersendiene Danis Burnvoold bei Riederramsdadeseidernacht i. D. am 14 Mai d. Is war er vertreten, edenis der Trintersürforge-Konderenz im Landerdum der Frank Geneiden zu Gerlin am 18-14. Juni: Annie der Konderdum der Frank Geneiden, der ist dem Frührader 1962 also der Metring den De Karte in allen dem Kriege der Karte in allen dem Kriegen Geldern eingeführt, und dem Rüssgang des Franktweitseten der Veranktweitseten und einer der Veranktweitseten und einer der Veranktweitseten und einer der Veranktweitseten und eine Indexen, od dieser, verade vorm Werddalten und ebenfelche Aurten auch bei und einzeführt werden tönnten, wurde leident eröckert: die Jukunit wird lehren, od dieser, verade vorm Werddalten und ebenfelche Aurten auch bei und einzeitliche im Interesse der Veranktweiten gestellte und der Gemeinderinangen Beden suchen wird. Für diesenigen, welche auch als Gesunder in dem verzeit sehn verzig defunden der Verligten der Verligte

Teuerungegulagen

Der Teuerungspulagen für die Jübtischen Unterbeamten und Ar-beiter find munmehr mir Ausgabling angentiefen. Es fopmen babei ichent lobiglich Berkonen in Betracht, trelche bar bem 1. April 1914 bereite bei ber Stude beschäftigt waren. Die Berbeinnteten erhalten O. bin Lebegen 5 HPL für ben Monat.

Literarisches

Der ehemalige Kaiserliche Kommissar des Kiantschas-Gebietes, der Esch Adminalitätische Tr. Schrumeiter, der beimat in dem neusenen Orfe der "Boden ein einer Minnerungen, die große unmittelbare Vedendent; daben Er schildert die schweren Schöden der Bodensbeitellichen in neu erschlossenen Gebieten Chaisens, deren Betrachtung debin inlinte, bah in Kiantschau die deutsche Kornoaltung von dernheren debin inlinte, bah in Kiantschau die deutsche Kornoaltung von dernheren debin erteitenerische Germbläge deutschar mit dem Erdolge des nuser Kuiserschaften deutscher Kaltur" seiern behanntlich gerade Kiantschau als "Rusternäuste deutscher Kaltur" seiern konnte. Hur Bedeutung diese Erinnerungen sei nur angedeutet, das Dippendurg in den ihm unterstellten Gedieten des Ostens auch dereich geben Lande, im Genathställe oden ansdenkliche Genehmigung unterlagt dut. Somit derschiebt die "Bodenresven" une ihrts über den "Beg der Arnegerdennstälten". Im Ansammendung mit der von dem Bischof von der Arnessenschaften "Bodenresven" und der Erzehliche D. märe!", der ein einem Aussprache über eine Neide bedruftanter prassischer frassen einkabet. — Die "Bodenresorn", die verbreiterste vollstenrischaftsiche Beutschrift im deutschen Sprachzeiter, tostet vierteliebesche nur 1.50 IRL, der jeder spol. Krobennunnern solltenfrei dunch der Buchlandslung Bodenresorm, Berlim AB. 23. Lessingstraße 11.

Bottesdienst-Ordnung

3 Counted nad Pfingften. - Maria Beimfachung. - 2. Juli 1916. Schluß der breitägigen Bitte und Sübneandacht. Die Kallesteam beutigen Zage ift far den Bonifatiusverein— aut Erdauung einer Jubildums und Gedachtnisstreche in Frankfurt a. M. — bestimmt und wird
marmftens emptoblen.
Die in den ersten Lagen des Jali statisindende Boltssvende
aum Besten der deutigen Rriegs und Livilgefaugenen
purd von der Kildsoflicken Beloche den Glaubigen warm emptoblen.

Stadt Biesbaden

Bfarrfirche gum bl. Bonifatins

Di Meisen: 5:30, 6 und 7 (hl. Rommunion des Männeraposto-ats) Uhr: Ann (4. alohiamider Sonntag, bl. Rommunion der Anaben der lehten Salrading) 8 Udr; Ainderzottesdieust (dl. Messe mit Beedigt) 9 Uhr: Dechant mit Beedigt 10 Uhr: sepre dl. Resse 11.30 Uhr. — Nach dem Pochant dies nachm. 5 Uhr Betitanden von dem Aller-delligsten, nachm 2—3 Uhr Betitande der Schuländer; feiestliche Schlüs-andaht mit Bredigt, Friedensgedet und Umgang nachm. 5 Uhr. Die Wähndigen sind zu zahlreichem Empiong der fl. Suframente und andähnigen Besuch der Betitanden eingeladen. An den Wöckentagen sind die di. Meisen um 6, 6.45, 7,10 und 9.16 Uhr: 7.10 Uhr sind Schulmessen. Mönnlagabend 8.15 Uhr ist gestistete Andackt für die armen Seelen (353). Turnstag, Donnerstag und Sandag, abende 8.15 Uhr, ist Kriegs-andeckt.

Ersbruberschaft sur Berebrung bes allerheiligenen Alterbeiligen Alterbsiaframents und zur Unterstührung armer Kricken. Breitag, 7. Juli: difentliche Andehung der Allerheiligken in der Plartfinde. Erdinnung nurgens 6 Mer: Schusendacke mit Aredigt und Umgang abends 6 Mer.

Bezählgelegendeit: Sonmagmersen von 5.30 Mer an. Tonnerstamsehm 5-7 Mer. Samstagnachen. 3.30-7 und nach 8 Mer: an alten Kocheningen nach der Frühreile: für Kriegsteilnehmer, frankt und bentumbete Soldeien zu sieder gewänsichen Zeit.

Maria Silf Pfarrfirde

Bonntag: M. Melsen um 6 und 7.30 ille (gemeinsame & Lom-numion dei Mariendamdes und der Erstsommunikantinnen): Auder-sotiesbienkt (Umi) um 8.45 ilde: Docksom mit Bredigt um 10 ilde. Die Allerheitigke wird um 6 ilde morgens ausgelegt; fülle Andering; um 2.15 ilde Berdigt, Friedensgebet, Umgang und Segen. An den Wochentagen sind die die Melsen um 6.30, 7.15 und 9.15 ilde. Wentag, Wilmood und Freitag, abends 8 ilde: Ariegs-andat.

Peichtgelegenheit: Conntognorgen von 5.30 Mir an. Feri-tagebent wack 8 Mir und Cambing von 4— 7mid mach 8 Mir. Sams-tag 1 Mir: Celve.

Dreifaltigfeitöpfareliede

Sonntag: Schlußteier bes Tribuums. 6 Ubr: Beildemesse; 8 Ubr: messein ik. Messe mit Andreade (genericlame bl. Kommunion bes Männerapoidats und Feier bes 4. alossanischen Sonntags).
Generalsonmunion: 9 Ubr: Kinderoottesbienk (Ame): 10 Ubr: teterities Dockamt box ausgeseytem Allerbeiligkem.
Roch dem Dockamt beginnen die Bristunden: 11—12 Ubr ihr box Männeraposteit und den Kindendor: 12—2.15 Uhr: wille Andreams: 2.15—3 Uhr: fir die Schalkinder: 3—4 Ubr sat den Müttrewerm: 4—6 Uhr für die Gemeinde: 5 Ubr: seierliste Schlußgenerm: 4—6 Uhr für die Gemeinde: 5 Ubr: seierliste Schlußgenerm: 4—6 Uhr für die Gemeinde: 5 Ubr: seierliste Schlußgenerm:

An den Wochentagen find die A. Weisen um 6.30, 7 und 2 Ubr; Wilmooch und Samstag um 7 Ubr: Schulmeise. Breitag, den 7. Jult, 6.30 Uhr: Berp-Jesu-Sühmungsweise mit

Pitaner und Ergen.
Montag, Mintwoch und Freitag, abends & Mie, ift Kriegsandacht.
Beichtgelegen beit; Sonntag früh von 6 Uhr an, Donnerseichigtag nachen 6-7 Uhr, Samstag 5-7 und nach 8 Uhr.

Mus dem Bereinsleben

F Kuthol. Gutforgeverein Jahanneblift, G. B. Schu und Metuna ber gefährdeten weiblichen Jugend.) Sprechftunden ichelich außer Mittwoch, von 9—12.30 und von 4—6 ilhr in ber Gefchaftsftelle Luffenplay 8.

Rathol, Frauenbund, Britiog, bon 4-5 Uhr: Biblio-

" Gifabetben-Berein, 3.30 Uhr: Ronfereng.

Rathol. Franenbund Deutschlande. Freiten, wan





Theater, Kunft, Wissenschaft

Ronigliche Schanfpiele

Ter Ruhm Blichel Bohnend und Knüplerd als "Abul dasson" in Gornetius reizender Oper "Der Bardier von Bagdod" dat den arterulaten, hodennvicklien tänsterischen Steptes unsered Deren Belter E a ard nicht ruhen lassen. Gestern sand er sich mit den mannigstaden Anderderungen der Rolle den verschmigten orientalischen Gardierd überreichend gut ab Alles, was de an Stimme, Spiel, Erichenung, und Bortrag verlangt wird, an spinochnen Tarlandos und rtuckmischen Entstindigseiten, an Dumor und Komis und Batter, das kannde mit Berständigseiten, an Dumor und Komis und Batter, das kannde mit Berständigseiten, an Dumor und Komis und Stinter des wichtigseitenschie führer und Komis und Komis und Stinter und Komis un

Aurhaus zu Wiesbaden

Rurhaus zu Wiesbaden

Tomerstag, den 29 Juni, nachmittags 4.30 Uhr: AdomnementsKonzert des Städtischen Kurorchefters. (Peitung: Derr Konzertmeister
Karl Thomaum.) I. Bring Citel Friedrich-Marsch (D. Blankendurg);

2. Causertikte zur Over "Tie Feisenundle" (G. Keistiger); I. Kararbsaje
über des Lied "Bie schön dit du" (I. Respundba); 4. Frenunkroben, Walzer
(Joh Strauß); 5. Frühlingslied und Spinnerslied (F. Rendelssjohn);

6. Cavertüre zur Over "Tie Geoßfärklin" (F. v. Flosowy; 7. Hamatica
and der Oper "Ter Bildickag" (A. Lorsang); 8. Kasch wie der Big,
Gelopp (E. Millöder). * Abends 8.30 Uhr im großen Saale: Some
rhome-Konzert (Peinung: Derr Karl Schurickt, Saalet Wuissbirestor.)
(Rezilation: Derr Balter Zollin, Konigl Schweizister von her. Orchester: Städt. Kurorchefter.) Bortragsfolge: 1. Oudertüre zu "Tanndüsser" (A. Bagner.); 2. Das Herenlied von Ernst von Wildenberd, mit
dezletender Musit für Ouderber (Mar Schillings), vorgetragen von Herrn
Walter Zollin; 3. Les Preludes, spungdomische Tickiumg (Frs. Lijst).

3. Abends 8.30 Uhr: Absonnementd-Konzert des Ausführen der Krigst.

Baltellens des Reserve-Infanterto-Regiments Ar. 80. (Peinung: Derr
Kapellmeister Daderland). (Kur der geeigenens Ar. 80. (Peinung: Derr
Kolen" (Baumgarten); 3. Walter Mariae" (Echneber); 2. Duvertüre zur
Oper "Indra" (H. damgarten); 3. Walter aus der Operute "Gaardossfürfin"
(Kalman; 5. Fantasse aus der Operute "Gaardossfürfin"
(Kalman; 5. Fantasse aus der Operute "Gaardossfürfin"
(Kalman; 5. Fantasse, Betpourri (Medfing); 7. Seefadetien-Warist (Joadim Aberda, Brinz den Breußen). dim Mbrecht, Bring bon Breufen).

Königliche Schauspiele.

Wiesbaben, Donnerstag, ben 29. Juni 1916.

Dienft- und Freinläge find aufgeboben. 179. Berftetlung. Bolfstumliche Borfteflungen, Adter Abend:

Walftaff

fite Komobie in 3 Aften von Arrigo Boito.	Deutich von Max Ralbee
it von G. Berbi. In Ggene gefeht von	Derrin Ob Mrg. (Mebul
Sit John Folftaff	prer be (Sarme.
Borb, Mitcens Btanis	Derr Beiffe-Wintel.
Senten	herr Schobert
Dr. Cojus	hetr Scherer.
Barbolph in Falftaffe Dienften	Derr Doos
Pritol in Falitaffe Dienften	Derr Ederb,
Mira. Mice Ford	Frau Friebfelb
Mennchen, beren Tochter	Frl. Schwist.
Mrs. Cuiffy	Bron Chriber-Ramintty
Mrs. Weg	Bill. Page.
Eer Witt vom Gafthaufe "jum Dofenbanbe"	De'r Recting
Robin, Falftaffe Page	Grich Buicharbt
Ein Page Faros	Martha Ratit
The state of the s	

Bürger und Bolf. Madfenfiguren, Robolde, Jeen usw. Schauplay: Buchfor. Beit: Während der Regierung Deinrich IV.

Entwurt und Leitung der Ballert-Grupvierungen und Tange im leiten Bild: Frau Kockanowella. Nach bem 2. Afte (4. Bild) trift eine Bause von 15 Minuten ein. Mufikalische Beitung: Derr Projessor Mannstadt. Spielleitung: Derr Oberregisseur Redus.

Anfang 7.30 Uhr. - Enbe nam 10.15 Ufr.

Residenz. Theater. Das Theater bleibt bis zum 31. August geschloffen.



Thalia=Theater :: Mod. Bishiplele Täglich nachm. 4-11 Uhr: Erftht. Borführungen

Bem 26, bis 27. Juni

Der Tob in ben Bergen, Tragifdet Schaufpiel in 3 Af. Wenn man beim Lieben ichuchtern ift, (Cuftfpiel).

Letzte Nachrichten

Durch St. Jugbert tam diefer Tage ein Condergug mit eiwa 450 Kriegsgesangenen aus den Kämpsen vor Berdun. Unter den Gesangenen besanden sich, wie die "Etrasd. Post" meldet, ganz junge Truppen im Alter von 16 Jabren. Rach der Aussage eines solchen jungen, gut deutsch sprechenden iranzosischen Kriegers war er vor acht Tagen mit 800 Kameraden von Boris an die Kampsstont von Berdun gekommen. Bon den 800 Kameraden seien noch 60 am Lebem. Beim Plazen der ersten Granaten in der Rähe dieser jungen Lenie bätten sie alle ihre Gewehre auf den Boden sallen lassen.
Alle seien frod, der Sölle vor Verd un entronnen zu sein.

Rumanien ein zweites Griechenland?

"Esti Uisan" bringt eine über Bufarest eingelaufene Meldung des "Rusfoje Slowo", der schreidt: Unser Borteil verlangt, daß wir mit größeren Kräften auf dem Balfan auftreten. Natürlich ist, daß wir zu diesem Zwed, durch rumänisches Gebiet ziehen müssen, aber nicht bloß durch die Dobrudscha, sondern auch durch die Moldau: Dagegen fann Rumanien feine Ginmenbungen erbeben, denn wir haben feine feindlichen Abfichten.

Der Fall "Gampfhire"

London, 28. Juni. (B. I.-B.) Der "Morning Boft" aufolge baben 28 Abgeordnete, darunter neun liberale, einen Antrag eingebracht, daß eine öffentliche Unterfucung über den Untergang des "hampfhire" ftattfinde.

Amtliche Balleritands-Nachrichten

Rhein	28.3.31	29. (Juni	Main	an. Caust	11. NS. 64
Babshat Pehl. Razan Rambeim Biorms Vlaing Bingen Caus	1.96 1.92 2.68 3.14	1,97	Würzburg. Lohr Michaffenburg. Große Steinheim. Prantfint Koltheim Reckar Winnefen	1.20 2.29 1.65	1.17 2.27 1.88

KURSBERICHT

Gebrüder Arler, Bank-Geschält, Wiesbaden, Rheinstraße 95.

New Yorker Börse	M. Juni 16. Ju	New Yorker Börse	54. Juni	M. Jun
Elsenbahn-Aktien: Atch. Top. Santa Féc. Baltimore& Ohio. Canada Pacific Chesapeake & Oh.a. Chic. Milw. St. Paule. Denver & Rio Gr. c. Eric common Eric 1st pref Illinois Central c Louisville Nashville Missouri Kanass c. New York Centr. c. Norfolk& Western c. Northern Pacific c. Penneylvanis com. Reading common. Southern Ballway c. South Rallway pref. Union pacific com. Wabash pref	88", 87", 174", 61", 61 97 95", 12 12 12 35", 34", 51 104", 104 103", 108", 131", 4 103", 130 113", 12", 57 90", 94", 97 97 96", 21", 22", 21", 21", 23", 24", 24", 24", 24", 24", 24", 24", 24	Plaenhahn-Bondar	501/4 931 - 109, — 701 - 4-0, — 541/4 1341/ 100 — 641/4 837/4 1171/4 104, — 941/4 851/4 871/4 931/5	51

Amtliche Devisenkurse der Berliner Börse

telegraphische Auszahlungen						27. Juni ***		28. Juni		
New York . Holland . Dänemark . Schweden . Nerwegen . Schweiz . Wien . Budapest . Rumänlen . Bulgarien					100 100 100 100 100	Kr. Kr. Fr.	Geld 5,17 224,75 158,75 158,75 158,75 102,87 09,60 86,19 79,—	Brief 5.19 225.25 159.25 159.25 159.25 103.12 69.70 86.62 80.—	Geld 5.17 224.75 158.75 158.75 158.75 102.87 69.60 86.12 79.—	Brief 5.16 225.25 159.25 159.25 103.13 69.76 86.63

Bonifatius=Sammel=Derein.

Bammelt bie übrig gebliebenen Stüdlein, bamit fie nicht zu Erunbe geben". Mit biefen Worten unferes gottlichen Hellandes wenden wie und an das fatholische Bolf und ersuchen auf das frenublichte, nichts non bem verlemmen zu laffen, was fich noch für arme, verwahrlofte Rinder und Baifenfinder verwerten läßt.

Sammelt Bert papiere, Staniolfapfein, Biepfomben, Batronen-fielfen und Denfinungen, Binn-, Bint-, Aupfer und Meffingabidile und Gegenftanbe und alle gur Berpachung gebiente Metall-Umbolimmgen.

Cammelt unbraudibare Schnudfachen, alte Tafderinfren und fonftige Wertgegenftanbe, fowie auch alte ausländifche Geibforten.

Cammelt Binbiaben, Rorbef und Stride, Bigarrenbinbden, Bigarren-Ab-fdmitte und beichabigte Bigarren, nicht aber angebrannte Bi-Cammelt mit fleinem Babierrand ausgeschnittene Briefmarfen, (ausschi ber 10 Big Marfe), befonders aber ausländifche und alte inlandische

Cammelt afte Cimemi-Sanger (von Rinderflafchen) Dalle, Schlaume, -Ueberichube und Sahrrabreifen, jowie Refte und Mblalle von Bache, Tela und Stearin.

Commelt Champagnere, Safe und unbefchäbigte Spiptorfen, fowie auch alte Bider, gut erhaltene Zeilungen und Beitfdriften.

All' biefes, von Ench in fleinen Quantitäten gesammelt, fonnt 3hr twohl nicht mehr berverten; wir aber erzielen, wenn es ein Großes geworden, eine habide Summe baraus.

Cammelt darum fleisig und schickt das Gesammelte gu Gurem Geelsonger bezw. bessen Beauftragten in Wiesbaben, ju Herrs Kaniwann Tetich, Schwaldackerüraße 19: Derrn Anton Wälter, Midder-Trogerie, Bismardring 24, Ede Blückeritraße: Derrn Theo Kor Miller, Kulomialwaren-Handlung, Ablerftr. 56: Derrn Kuster Oitheim, Kückeritra, 12: Derrn Rajver Oitheim, Kückeritra, 12: Derrn Major Oblendorf, Jahnstr. 15. Deielben worden unch das Geringste dankbat entgegennehmen. Iebe meitere Anstimit erteilt:

Die Diogefan-hauptftelle ju Limburg a. b. Lahn.,

NB. Bollftändig wert los find: Die deutiden 10-Pig.-Marfen und besenders beschnutzte und beschädigte und jolde Marfen, an denen die Baden des Raudes sehlen, sowie Abtälle und alte Gegenstände von Weighlech, gewöhnl. Glas, gebrauchte Stahliedern, angebohrte oder beididbigte Rorfftopfen und angerauchte Bigarren.

S.GUTTMAN

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe

> Wiesbaden LANGGASSE I-7



Am Pfingstsonntag starb den Heldentod für unser geliebtes deutsches Vaterland, Herr

Direktor Julius Schweppenheuser

Ritter des Eisernen Kreuzes II. Klasse. Leutnant und Kompagnieführer im Res.-Inf.-Regt. 223.

Ich verliere in ihm einen guten, aufrichtigen Freund, einen echten Kollegen. Berufen, seine Arbeit für die Dauer dieses Krieges fortzusetzen und berufen, sie mit ihm später in gemeinsamer Arbeit auszubauen, ist mir dieser Verlust ein doppelt schmerzlicher.

Ich bewahre ihm ein stilles, ewig treues Andenken.

Leo Hayden

Direktor der Zigarettenfabrik "LAURENS".



Am 21 Juni sterb im Lazarett zu Paderborn an einer sich im Felde zugezogenen schweren Er-krankung der Büro-Ausistent und Standesbeamten-Stellvertreter

Fritz Popp

Vizefeldwebel and Officziers-Aspirant. In dem Dahlngeschiedenen verlieren wir einen palichttreuen Beamten, dem wir ein ehrenden An-denken bewahren.

Wiesbaden, den 26 Juni 1916.

Für den Magistrat: Glasing, Oberbürgermelsur.

Danksagung.

Für die vielen Bewetse herzlicher Telinahme bei dem Helmgange unserer lieben, unvergeslichen Schwester, Schwägerin, Tante, Nichte und Patin

sagen wir hiermit unseren Innigsten Dank Besonders danken wir den Marienverein für die zahlreiche Be-teiligung und die schöne Kranzspende. Sollte jemand bei der Einladung übersehen worden sein, so bitten wir um gütige Nachsicht.

Ostrich, Mainz-Mombach, Gelsenheim, Winkel, der 27. juni 1918.

Die fiellrunernden Alaterbilebenen.

Rheinfähre Nieder-Walluf-Budenheim.

Mm Sonntag, den 2. Juli, berlehrt bas Motorboot R. Ballni-Bubenheim unb gurud anläßlich der Gonfenheimer Wallfahrt von morgens 4 Uhr ab im Unichluf an alle Rioe.

Fahrpreis pro Fahrt und Perjon 15 Pfg. Die Gemeindeverwaltung.

bleiht Donnerslags u. Samstags bis abends 9 Uar geöffnet

Das Schwimmbecken tüşlich völlig enlicht und frisch gefüllt. :: Städtische Hantrolle. === Siändiger Frisch-Wasser-Zufluss, === Wasser-Temperatur 22 * Celsius.

Augusta Victoria-Bad u. Hotel Kaiserhof A.

1 Med. Sta' ler-Plene 1,22 cm h. 450 D.

ulm. auf Raten ofan Aufläsig ver Mannt id—20 Mars. Balle & Verg. W. Mickiew, Agi, holpinnsjaktif Gegt. 1843 Maina Münibritt, 3

irfert noch fis 1. Inli Priebrich Banch.

Biebrich a. Mit., Anthunfenfe 41.

Cin Uruaer-Regring fann eintreten

Budbruderei Germann Rand Bicebaben, Friebrichftr. 30.

Blatterfraße 130.

E. G. m. b. H. Buro und Zentrallager: Göbenstraße 17. Telefon 489,

Die Mitglieder, welche Spargelder bei uns angelegt haben, werden gebeten die

Sparkassenbücher

bis spätestens Mittwoch, den 5. Juli 1916, auf unserem Büro, Göbenstraße 17, zwecks Eintragung der Zinsen, abzuliefern.

Der Vorstand.

rithr 70 cm fed, haltbunb mit Def eichlag, entlaufen. Abguliefern ob richt gegen Bereimung an Billinger neifter Mug. Being, Manenthal Ilb.

haniter für bauernbe Bejdpilpi- ge

Bei Bewerfungen bitten mir Alter und Mitfelbewerhalteis angugeben. Motorenfabrif Obenriel M. G., Oberurfel bei Frauffurt a. M.

Zur Feier des eucharin. Tribuums

vom 29. Juni bis zum 1. Juli 1916

empfcble:

Liguori, Befindjungen bes allerheil. Altardfatramentes und ber bl. Gottesmutter Maria, 50 Pfg. Das Erionum, brei vollftand. Abendandachten mit Beirachtung

und Gebeten, Liebern. 20 Pfe. Berg Befu-Bichlein, von 60 Big, aufmaris,

fowie Rommunion/Budlein in allen Preislagen.

Buchhandlung Hermann Rauch

Biesbaben, Friedrichftrage 30.

Pensionspreis je nach Lage und Größe der Zimmer für Wohnung u. vollständige Verpflegung 6. - bis 7,50 Mark pro Tag.



Franks Marx

Kaufhaus größten Stils

für sämil. Manufaktur- und Modewaren Damen-Konfektion, Damen-Putz Kleiderstoffe, Wäsche, Weißwaren Gardinen, Teppiehe, Bett-Waren.

Kirchgasse Wiesbaden Friedr.-Stp.